

Kath. Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti
Bad Zwischenahn - Edewecht - Rastede/Wiefelstede

Nr. 30

Weihnachten 2023

Weihnachtsbrief 2023



Gutes tun - Mit Briefmarken helfen

Pfarrgemeinde St. Vinzenz Pallotti - Ansprechpartner

- Pfarrer:** Pater Leo Wiszniewsky SAC, Tel. 0 44 03 / 62 30 39, 01 51-51 55 62 20
Fährweg 12, 26160 Bad Zwischenahn, E-Mail: P.Leo@st-pallotti.de
Sprechzeit nach Vereinbarung
- Pastor:** Pater Ralf Büscher SAC, Tel. 0 44 03 / 62 30 43
Fährweg 12, 26160 Bad Zwischenahn - Sprechzeit nach Vereinbarung
- Diakon:** Sebastian Wagner SAC, Tel. 0 44 03 / 62 30 45, Fährweg 12, 26160 Bad Zw'ahn
E-Mail: swagnerpallottiner@gmx.de - Sprechzeit nach Vereinbarung
- Pastoralref.:** Bettina Montag, Tel. 0 44 03 / 6 50 15
E-Mail: bettina.montag@icloud.com - Sprechzeit nach Vereinbarung
Katja Waldschmidt, Tel. 0 44 02 / 59 70 77
E-Mail: katja.waldschmidt@gmx.de - Sprechzeit nach Vereinbarung
- Pfarrbüro:** Anne Enste und Heike Grüber, Auf dem Hohen Ufer 17, 26160 Bad Zwischenahn,
Tel. 0 44 03 / 62 30 40, Fax 0 44 03 / 62 30 41 - E-Mail: Pfarrbuero@st-pallotti.de
Internet: www.st-pallotti.de
- Bürozeiten:**
- | | |
|-----|--|
| Mo. | 10.00 – 12.00 Uhr |
| Di. | 9.00 – 12.00 Uhr |
| Mi. | geschlossen |
| Do. | 10.00 – 12.00 Uhr |
| Fr. | 10.00 – 12.00 Uhr u. 14.00 – 16.30 Uhr |
- Kirchenausschuss:**
- Vorsitzender:** Pater Leo Wiszniewsky SAC
Stellvertr. Vorsitzender: Dr. Gilbert Rosar
- Pfarrerrat:**
- Vorsitzender:** derzeit unbesetzt
Stellvertr. Vorsitzende: Johanna Eyting
- Hauptamtliche**
Verwaltungsreferentin: Jutta Steinkamp, Tel. 0 44 02 / 25 09
E-Mail: steinkamp@st-pallotti.de
Bankkonto der Kirchengemeinde: DKM Darlehnskasse Münster eG
IBAN: DE 79 4006 0265 0017 9266 00, BIC: GENODEM1DKM
- Christophorusschule:** Katholische Grundschule, Elmendorfer Straße 1, 26160 Rostrup
Tel. 0 44 03 / 5 96 00

Impressum: Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti
26160 Bad Zwischenahn, Auf dem Hohen Ufer 17

Redaktion: V.i.S.d.P.: Pater Leo Wisziewsky SAC
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit St. Vinzenz Pallotti

Druck: Druckerei Krüger, Bad Zwischenahn

Bei der Veröffentlichung von Namen und Daten im Pfarrbrief und im Gemeindebrief setzen wir Ihr Einverständnis voraus. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, so bitten wir um rechtzeitige Benachrichtigung im Pfarrbüro St. Vinzenz Pallotti Bad Zwischenahn, Tel. 0 44 03 / 62 30 40. Danke!

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Botschaft des Engels: 'Heute ist Euch der Heiland geboren' ist aus dem Lukasevangelium entnommen und ist mit der Abbildung eines Engels auf der Titelseite zu sehen. Zu finden ist dieses Bild auch auf den Wohlfahrtsmarken für Weihnachten 2023.

Engel sind Botschafter und Posaunen Gottes und bei vielen Menschen sehr beliebt. Liebende titulieren sich gerne gegenseitig mit: „Du bist mein Engel“. Dasselbe gilt auch für Eltern, die Ihre Kinder so benennen.

'Fahre nicht schneller als dein Schutzengel fliegen kann', ist ein bekannter Aufkleber. Soll heißen, dass ich mein Glück nicht herausfordern soll in gefährlichen Situationen. Bei einigen Taufgottesdiensten wird das Lied: „Mögen Engel dich begleiten“ gesungen. Eltern möchten ihre Kinder schützen, da gehört auch der Engel dazu.

Engel sind in unserem Leben präsent. Mit einem Engel fing auch etwas Neues an: „Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft“. Mit dieser Botschaft will Gott uns etwas Neues schenken. Gott schenkt sich aus Liebe zu uns Menschen selbst und wird Mensch durch Jesus Christus.

Ich bin fest davon überzeugt, dass jeder von uns eine Art Engel sein kann: Wenn ich Menschen eine gute Nachricht überbringe, dies kann ein Grußwort oder ein Lächeln sowie eine Hilfsbereitschaft jeglicher Art sein. Es müssen nicht immer große Aktionen sein.

In diesem Jahr haben wir eine verkürzte Adventszeit. Ich wünsche uns, dass wir trotz aller Hektik und Stress einige Momente der Stille finden, um uns auf Weihnachten (Menschwerdung Gottes) vorzubereiten. Herzlich laden wir zu den Gottesdiensten in unseren Kirchen ein. Ich weise hier auch besonders auf die Rorategottesdienste (Gottesdienst bei Kerzenschein) hin.

„Mögen Engel Dich begleiten auf dem Weg, der vor Dir liegt“. Mit dieser Liedzeile wünsche ich Ihnen allen auch im Namen unseres Pastoralteams ein gesegnetes Weihnachtsfest 2023 sowie einen guten Start ins Jahr 2024.

Ihr

Diakon Sebastian Wagner SAC

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Adveniat 2023

Liebe Schwestern und Brüder,

jeder sechste Mensch weltweit, der vor Armut, Gewalt und Hoffnungslosigkeit flieht, stammt aus Lateinamerika oder der Karibik. Während viele staatliche Einrichtungen oft tatenlos zuschauen, ist es die Kirche vor Ort, die sich für ein menschenwürdiges Leben der Flüchtlinge einsetzt. Unser Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat unterstützt sie seit Jahrzehnten dabei. Dazu passend steht die diesjährige Weihnachtsaktion von Adveniat unter dem Motto „Flucht trennt. Hilfe verbindet“.

An Beispielen aus Kolumbien, Panama und Guatemala zeigt Adveniat, wie sich Gemeindemitglieder, Ordensleute und Priester mit großem Einsatz um die Flüchtenden kümmern: sei es mit Gemeinschaftsküchen, mit der Unterkunft in sicheren Flüchtlingsherbergen, mit medizinischer Versorgung, mit juristischem, psychologischem oder seelsorglichem Beistand. Damit gibt die Kirche in Lateinamerika und der Karibik denjenigen neue Hoffnung, die viel zu oft auch um ihr Leben fürchten müssen.

Angesichts der gestiegenen Flüchtlingszahlen in Lateinamerika und der prekären Lage der Flüchtenden sind die kirchlichen Unterstützungsangebote wichtiger denn je. Deshalb bitten wir Sie um Ihre solidarische und großzügige



Spende bei der Weihnachtskollekte, die den Projekten von Adveniat zugute kommt. Zeigen Sie sich den armen Menschen in Lateinamerika und der Karibik verbunden, auch durch Ihr Gebet!

Wiesbaden, den 28. September 2023

Für das Bistum Münster
† Dr. Felix Genn
Bischof von Münster

Die Kollekte findet in den Weihnachtsgottesdiensten statt. Sie können Ihre Spende aber auch jederzeit im Pfarrbüro abgeben oder auf das Konto

Kath. Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti, DKM Darlehnskasse Münster eG

IBAN: DE 79 400 602 650 017 926 600, BIC: GENODEM1DKM, Kennwort ADVENIAT

überweisen. Machen Sie bitte einen Vermerk, wenn Sie eine **Spendenbescheinigung** wünschen.

Herzlichen Dank! Pater Leo Wiszniewsky SAC

Ein frohes Weihnachtsfest wünschen Ihnen



Pater Leo Wiszniewsky SAC, Pfarrer
Sebastian Wagner SAC, Diakon
Pater Ralf Büscher SAC, Pastor
Bettina Montag, Pastoralreferentin
Katja Waldschmidt, Pastoralreferentin
Pfarreirat, Kirchenausschuss und
Ihr Pfarrbüro



Pastorale Räume: 2024 geht es los

Bald ist es so weit: Die Pastoralen Räume gehen zum Jahreswechsel an den Start. Nach intensiven Beratungen, Konsultationen und Entscheidungen geht es jetzt darum, die Pastoralen Räume mit Leben zu füllen.

Dafür gibt es für unseren pastoralen Raum Oldenburg/Delmenhorst am Mittwoch, 28. Februar 2024, eine sogenannte Kick Off-Veranstaltung. Eingeladen dazu sind alle Mitglieder unseres Pfarreirates, des Kirchenausschusses, das Pastoralteam und **alle**, die an der Kirchenentwicklung in unserer Pfarrei interessiert sind.

In jedem Pastoralen Raum wird es für 24 Monate eine **Prozessgruppe** geben. Diese wird die pastorale Zusammenarbeit in der Startphase steuern. Jede Pfarrei konnte Mitglieder vorschlagen. Die Prozessgruppen werden vom Offizial, Weihbischof Wilfried Theising, berufen und treffen sich erstmals im Januar oder Februar 2024.

Die Leitung der Prozessgruppe im Pastoralen Raum Oldenburg-Delmenhorst über-

nimmt Dechant Michael Bohne (Oldenburg St. Marien).

Wofür Pastorale Räume?

Die Zahlen beim hauptberuflichen **Seelsorge-Personal** (Priester und Pastoralreferentinnen) werden in den kommenden Jahren deutlich zurückgehen. Auch der **Gottesdienstbesuch** nimmt weiter ab, wie auch die Zahl der Christen in der Gesellschaft allgemein. In Verantwortung für einen sorgsamem Umgang mit den **wirtschaftlichen Ressourcen** der katholischen Kirche im Bistum Münster hat Bischof Dr. Felix Genn daher im Jahr 2021 den Prozess zur Gründung **Pastoraler Räume** angestoßen.

Dabei gelten die folgenden Grundsätze:

Es gibt keine vom Bischof verordnete Zusammenlegung von Pfarreien.

- Die Pastoralen Räume und der damit verbundene Rechtsträger in Form der Kirchengemeindeverbände sind der Rahmen für Kirchenentwicklung im Oldenburger Land.

- Die Kirchengemeindeverbände ermöglichen gemeinsame Verantwortung vor Ort und dienen nicht der Delegation von Entscheidungen bzw. Abtretung von Verantwortung nach oben.

- Die katholische Kirche im Bistum Münster will mit der pastoralen Arbeit so weit wie möglich in der Fläche präsent bleiben, d.h. in Pfarrei und Gemeinde, in Einrichtungen, Institutionen und Verbänden.

- Es braucht mehr Bereitschaft zur Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien sowie zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen.

Verwaltungsarbeit und Kindertagesstätten

Auch die gemeinsame Verwaltungsarbeit in den Pastoralen Räumen wird im Jahr 2024 konkret. Zu Jahresbeginn wird in jedem Pastoralen Raum ein Kirchengemeindeverband (KGV) errichtet. Die KGV sind – wie auch die Pfarreien – Körperschaften des öffentlichen Rechts. Sie dienen als Rechtsträger für die gemeinsame Arbeit im Pastoralen Raum.

Die zunehmend komplexere Verwaltungsarbeit (z.B. Pfarreien mit Kindergärten) können die Pfarreien künftig im Pastoralen Raum gemeinsam verantworten und absichern. (Die Verwaltungsarbeit wird künftig von einer Ökonomin bzw. einem Ökonom geleitet. Für eine Übergangsphase wird für diese Position ein Ökonom oder eine Ökonomin vom Bischöflich Münsterschen Offizialat (BMO) gestellt).

Mit dem Start der Pastoralen Räume endet eine Phase intensiver Information, Konsultation und Entscheidung, die im Herbst 2021 begonnen hatte. (Das BMO hatte zunächst in allen Pfarreien über die Notwendigkeit einer Weiterentwicklung der pastoralen Strukturen informiert und mit den örtlichen Gremien über den Zuschnitt der Pastoralen Räume beraten.)

Neben der Entscheidung von Bischof Genn über den geographischen Zuschnitt der Räume im Frühjahr 2023 ging es im Olden-

burger Land in den vergangenen Monaten auch um intensive Information, Konsultation und Entscheidung mit Blick auf die Errichtung der Kirchengemeindeverbände und die stärkere Zusammenarbeit im Bereich der Kitas.

„Trotz eines engen Zeitplans haben sich Gremienmitglieder und Hauptamtliche intensiv mit den Herausforderungen unserer Zeit und den Vorschlägen des BMO auseinandergesetzt, um belastbare Entscheidungen zu treffen“, würdigt Projektleiter Günter Eilers die konzentrierten Beratungen in den Pfarreien, dem Kirchensteuerrat und dem Pastoralrat im Oldenburger Land.

Wie genau die Seelsorge künftig gestaltet wird, wird vor Ort entschieden. Klar ist nur: Die Rahmenbedingungen, unter denen künftig das Evangelium verkündet, Liturgie gefeiert und Nächstenliebe aus dem Glauben heraus praktiziert wird, werden sich ändern. Schließlich gibt es künftig deutlich weniger hauptamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger.

Doch das bedeutet keinesfalls ein Ende der katholischen Kirche. „Wir erleben keine Abwicklung von Kirche, sondern eine Entwicklung unserer Gemeinschaft“, sagte Dr. Markus Wonka, Leiter der Abteilungen Seelsorge und Seelsorge-Personal im Bischöflich Münsterschen Offizialat, beim 1. Oldenburger Zukunftsforum zur Kirchenentwicklung in Pastoralen Räumen. Die Sozialgestalt von Kirche wird sich – teils stärker, teilweise weniger – verändern, das Evangelium und der Grundauftrag der Kirche bleiben aber gleich. Die Gemeinschaft der Christen wird dort lebendig sein, wo Menschen – motiviert durch ihren gemeinsamen Glauben – zusammenfinden. „Nicht alle müssen Christen sein, aber überall muss das Evangelium antreffbar sein!“, erklärte Wonka auf dem Zukunftsforum.

*Autor: Philipp Ebert
(Leitung Öffentlichkeitsarbeit im BMO)*

In Memoriam Pastor Karl-Heinz Vorwerk

Am 16. Oktober ist unser ehemaliger Pfarrer Karl-Heinz Vorwerk verstorben. Von 1985 bis 1995 war er Pastor in St. Marien, Rastede-Wiefelstede.

Jeder und jede, die in dieser Zeit näher mit ihm zu tun hatte, wird seine ganz eigenen Erinnerungen an Begegnungen, Gespräche und Aktivitäten in sich tragen.

Ich möchte hier an einiges erinnern, was mir besonders im Gedächtnis geblieben ist:

Zunächst:

Er wollte nicht als Pfarrer, sondern als Pastor gesehen werden: nicht als Herr einer Gemeinde, sondern als ihr Hirte und Begleiter. Und das bedeutete nicht zuletzt, dass er eine bemerkenswerte Fähigkeit hatte, auf Menschen in den verschiedensten Lebenssituationen zuzugehen.



Er war maßgeblich an den Planungen zum Umbau der Marienkirche in Rastede beteiligt, die zu der sehr gelungenen Erweiterung des Chorraums und der Neugestaltung des Altarraums führte. Über längere Zeiträume wurde vieles mit Modellen ausprobiert, etwa:

Wo soll der Altar stehen?

Wie sollen die Bänke angeordnet werden?

Um wie viel soll der Altarraum gegenüber dem Kirchenschiff erhöht sein?

Aber er war nicht nur Planer, sondern er griff auch selbst zu Spaten und Schaufel - etwa als in der Kirche der Warmluftschacht für die Heizung ausgehoben werden musste. Zusätzlich motivierte er Gemeindeglieder, beim Bau konkret mitzuhelfen.

Als Abschluss der Bauarbeiten wurde ein „Maurer-Gottesdienst“ gefeiert, bei dem einerseits die Reliquien von Bischof Ansgar von Bremen (801 – 865) und von einigen namentlich nicht bekannten römischen Märtyrern im Altar eingelassen wurden.

Andererseits wurde im gleichen Gottesdienst zwischen den Mauern und den ersten Bodenplatten im Chorraum der Kirche ein Randstreifen aus von Gemeindegliedern mit Namen beschrifteten Kieselsteinen einbetoniert.

Von ihm stammte auch die Grundidee für die Motive der neuen Fenster im Langhaus der Kirche mit dem Gegenüber von biblischen Szenen auf der Südseite und der entsprechenden Geschichte der Gemeinde auf der Nordseite, die nicht zuletzt auf die Erfahrungen von Flucht und Vertreibung nach dem Krieg zurückgehen.

Auf ihn geht auch die inzwischen langjährige Tradition zurück, dass während der Adventszeit vom Turm der Marienkirche ein kreuzförmiges Christus-Monogramm über den Kögel-Willms-Platz und den Ort Rastede leuchtet.

Das wöchentliche Mitteilungsblättchen der Gemeinde ging ebenfalls auf ihn zurück, ebenso der Pfarrbrief, der alle zwei Monate erschien und die beide in der gemeindeeigenen „Druckerei“ - häufig von ihm selbst - gedruckt wurden. So fand man ihn häufiger mal mit schwarzen Fingern an seiner Druckmaschine vor.

Papiersparen war sein Hobby, was man besonders bei seinen - selbst gedruckten - Liederheften für die Weihnachts- und Ostergottesdienste feststellen konnte: die Lieder wurden so weit verkleinert, dass sie irgendwie auf das DIN A5-Format passten, was dann - besonders in der verdunkelten

Kirche – zu Lese- bzw. Singschwierigkeiten führte.

Er führte ein offenes Pfarrhaus; die Hintertür war selten verschlossen, und so fanden manche Treffen spontan in seinem Wohnzimmer statt – auch ohne seine Anwesenheit, wobei im Keller immer auch Getränke zu finden waren...

Bei Pfarrfesten und ähnlichen Veranstaltungen ging er mit Flaschen von Korn und/oder Saurem Paul durch die Reihen und füllte jedes erreichbare auch nur halb geleerte Glas auf – es sei denn das Glas wurde mit einem Bierdeckel oder der Hand nachdrücklich verschlossen.

Er war unglaublich spontan im Umgang mit Menschen. So erinnere ich mich daran, wie er aus Zeitungspapier gekonnt einen Papier-Blumenstrauß improvisierte und so einer Mitarbeiterin, deren Geburtstag er übersehen hatte, eine Flasche Wein mit „Blume“ überreichte.

Zu Beginn seiner Zeit in Rastede führte er eine Umfrage in der Gemeinde durch, um Menschen zu identifizieren, die bereit waren, sich auf die eine oder andere Art und Weise in der Gemeinde zu engagieren.

So entstand auch der Liturgieausschuss der Gemeinde, der über mehr als 15 Jahre alle Eucharistiefiern in der Advents- und Fastenzeit sowie an besonderen Terminen wie Fronleichnam, Patronatsfest, Erntedank

und Missionssonntag bis ins Detail vorbereitete.

Er vertraute dabei der Arbeit des Ausschusses so blind, dass er die Entwürfe - mindestens teilweise - nicht vorher durchgelesen hatte. So kam es einmal dazu, dass er sich beim Lesen einer Präfation hoffnungslos verhaspelte, weil sie - nach einem Entwurf von Wilhelm Willms - ohne Punkt und Komma und ohne Groß- und Kleinschreibung als Fotokopie übernommen worden war.

1995 fand der erste Kurs „Exerzitien im Alltag“ in Rastede statt. Pastor Vorwerk nahm an allen Treffen der ökumenischen Gruppe teil und feierte mit der gesamten Gruppe am Ende eine bewegende Eucharistiefeyer, die insbesondere auch die protestantischen Teilnehmer tief berührte.

Wenigstens stichwortartig sollen noch einige Projekte erwähnt werden, die sich auf Kinder und Jugendliche bezogen, die er anstieß bzw. maßgeblich förderte:

Fahrten nach Ameland, Zeltlager in Dämme, Zeltlager ums Pfarrheim, Sternsingeraktion, Frühschichten, Jugendkreuzweg, Einkehrtage für Kinder und Jugendliche...

Vieles bleibt hier unerwähnt. Es bleibt die Dankbarkeit für einen Pfarrer, der sehr viel für die Selbständigkeit der Gemeinde getan hat und dem daher großer Dank für seine teilweise unkonventionelle - Arbeit gebührt.

Albert Schad

Tauschbücherei im Pfarrheim St. Marien Rastede

Unsere Bücherei im Pfarrheim an der St. Marien Kirche Rastede ist eine Tauschbücherei. Bei Öffnung des Pfarrheims kann jede/jeder in den ehemaligen Büchereiraum gehen und Bücher mitnehmen, diese behalten oder wieder zurückbringen.

Es können aber auch gerne lesenswerte Bücher, die man nicht mehr haben möchte, dort einfach ins Regal gestellt werden.

Herzliche Einladung zu: „NEHMEN UND LESEN“

Für die ehemaligen Büchereimitarbeiterinnen: *Gertrud Langfermann*

Nachruf Waltraud Steinbrink



Wir trauern um Waltraud Steinbrink, die am 15. Juli 2023, im Alter von 83 Jahren friedlich in ihrem Zuhause eingeschlafen ist.

Waltraud war jahrzehntelang der kath Kirche in Edewecht sehr eng verbunden. Sie hat sich über alle Maßen für die Gemeinde eingesetzt und für deren Mitglieder stark gemacht.

Sie war Leiterin der Grundschule in Bad Zwischenahn und engagierte sich ehrenamtlich als Vorsitzende des Pfarrgemeinderates in Edewecht.

Mit Liebe und Herzblut hat sie viele Generationen von Kindern auf die Erstkommuni-

on vorbereitet. Durch ihre kreative Begabung hat sie nicht nur den Kirchenraum, sondern auch die Chronik „Jeder kann mitmachen“ mit Wort und Bild gestaltet.

Jede Woche befand sich ein neuer Meditationstext im Schaukasten, passend zur Woche oder zu hohen Feiertagen, den Waltraud über das Jahr hindurch gewissenhaft und zuverlässig gestaltet hat. Auch das Wochen- und Monatsblatt mit den neuesten Pfarrnachrichten entstand unter ihrer aufmerksamen Regie.

Mit ihrer unermüdlichen, ehrenamtlichen Tätigkeit hat Waltraud das Bild unserer Kirchengemeinde über Jahrzehnte hinweg aktiv mitgestaltet und geprägt.

Dafür möchten wir ihr von ganzem Herzen danken.

Ihre Beisetzung fand auf Wunsch der Familie im kleinen Kreis am 19. Juli 2023 in Edewecht statt.

Für das Pastoralteam

Pastoralreferentin Bettina Montag

Liebe Mitchristen, die Sie ehrenamtlich in unserer Pfarrei tätig sind.

Unsere Pfarrei Vinzenz Pallotti lebt vom Einsatz vieler Menschen, denen ein lebendiges Gemeindeleben sehr wichtig ist. In aktiven Gruppen, bei verschiedenen Aktivitäten, zu unterschiedlichen Zeiten, projekthaft und prozessorientiert sind wir als Kirche unterwegs gewesen, so auch im vergangenen Kirchenjahr.

Sie alle sind für mich wegen Ihrer Dienste „das Gesicht der Gemeinde“.

Deshalb lade ich Sie alle herzlich zu einem Dankesessen ein: Für die Engagierten aus Rastede/Wiefelstede am **19. Jan. 2024, um 18.00 Uhr im Dorfkrug Küpker, Hankhausen**, und für die freiwilligen Aktiven aus Bad Zwischenahn und Edewecht am **26. Jan. 2024, um 18.00 Uhr in der Querensteder Mühle, Querenstede**.

Dort möchte ich Ihnen für Ihren wertvollen Einsatz besonders danken. Zugleich besteht gute Gelegenheit, angeregt ins Gespräch zu kommen.

Bitte melden Sie sich zu dem Dankesessen **telefonisch im Pfarrbüro unter Telefon 044 03 / 62 30 40** oder per Email pfarrbuero@st-pallotti.de an!
(Stichtag 12. Januar 2024)

Mit freundlichen Grüßen - Pater Leo

Starker Auftritt am Info-Abend für die Firmung am 26.10. 2024

Ca. 50 Bewerber kamen am 3.11.2023 in der Rasteder Marienkirche zusammen, um sich über Inhalte und Mitwirkungsmöglichkeiten in Workshops zu informieren. Die Firmung als 3. Initiationssakrament schließt die Eingliederung eines jungen Menschen in die Gemeinschaft der Kirche ab und gewährt bestimmte Rechte wie Patenschaft etc. Es gibt einen Arbeitskreis „Schöpfung“, sodann eine Filmgruppe kombiniert mit einem sozialen Projekt, ein Projekt zu Tod, Abschiednehmen, christliche Hoffnungsperspektive, ein eigenes Angebot zur Teilnahme am nächsten Katholikentag in Erfurt, sowie Mitmachmöglichkeiten an den Sternsingeraktionen vor Ort, d.h. in Bad Zwischenahn, Edewecht und Rastede, Beteiligungsmöglichkeiten an kindgerechten Gottesdiensten an Heiligabend und am Kinderkreuzweg (beides in Edewecht), sowie eine Veranstaltung „lange Nacht der

Kirche“ in Rastede kombiniert mit Abenden im Gemeindehaus Rastede und einiges Weiteres mehr. Gemeinsame Veranstaltungen sind die Begrüßungsgottesdienste jeweils vor Ort am Christkönigswochenende. Die 57 Bewerber (Stand 10.11.23) erhalten bald einen Info-Brief mit den Kontaktdaten der Teamer und einer kleinen Ausschreibung des jeweiligen Projektes, um sich besser für ein oder mehrere Projekt(e) entscheiden zu können. Die eigentlichen theologischen Fragen und liturgische Zeichen und Symbole der Firmung/Firmfeier werden auf dem gemeinsamen verpflichtenden Firmwochenende vom 24.05. bis 26.05.2024 im Jugendhof Vechta behandelt. Wer sich noch zur Firmung anmelden möchte, richte seine Bewerbung an Pater Leo direkt:

P.Leo@st-pallotti.de; 01 51 - 51 55 62 20.

Pater Leo

Neue Instrumentalgruppen bei St. Vinzenz Pallotti in Edewecht

Ganz spontan hat sich Anfang September eine Gitarrengruppe für Erwachsene gebildet. Alle 14 Tage treffen wir uns mit 7 – 8 Frauen und frischen teils Kenntnisse aus der Jugendzeit auf oder sind ganz neu in das Gitarrenspiel eingestiegen. Seit dieser Zeit durften wir schon einige Wortgottesfeiern, den ökum. Gottesdienst und Familiengottesdienste sowie eine Andacht in der Residenz mit der Gitarre gestalten. Die Übungsabende finden in der Tauschbücherei statt, Fortschritte sind bereits feststellbar und das gemeinsame Spiel wird zunehmend sicherer und bereitet uns viel Freude.



mengefunden, äußerte jemand aus der Runde den Wunsch, dass es großartig wäre, auch mal gemeinsam zu flöten und die Instrumente aus ihrem jahrelangen, ja sogar jahrzehntelangen Schattendasein herauszuholen. Sofort wurde diese Idee aufgegriffen und schon nach wenigen Tagen trafen sich 7 Frauen - teils aus der Gitarrengruppe, teils Neueinsteiger - und nun musizieren wir alle 14 Tage gemeinsam, ausgestattet mit Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassflöten. Erste Erfolge im mehrstimmigen Spiel dürfen wir vermelden, was uns Mut und Freude macht, die Herausforderung anzunehmen.

Christiane Schlenck-Drinkert

Christophorus-Grundschule

Die Christophorus-Grundschule in Rostrup / Bad Zwischenahn ist eine staatliche Schule mit katholischem Bekenntnis. Jedes katholisch getaufte Kind kann jederzeit in unserer Schule aufgenommen werden. Bis zu 30 % dürfen laut Schulgesetz auch Kinder ohne katholisches Bekenntnis aufgenommen werden. Hierbei ist die Gesamtzahl aller Schüler*innen der Schule die Berechnungsgrundlage.

In der Christophorus-Grundschule sind die christlichen Werte sehr wichtig. Wir machen sie im Schulalltag konkret erfahrbar, indem wir ein wertschätzendes und wohlwollendes Miteinander leben und jedem Kind seine Einzigartigkeit und seinen Wert vermitteln.

Circa einmal im Monat gibt es für uns einen Gottesdienst in der Kirche St. Marien sowie zum Wochenabschluss am Freitag am Ende der letzten Schulstunde eine kleine gemeinsame Andacht, so dass die Kinder und das Kollegium mit dem Segen Gottes in das Wochenende starten.

Besonders sind bei uns die kleinen Klassen und die familiäre Gemeinschaft. Jeder kennt hier jeden und es ist genug Zeit für jedes Kind da, um es zu fördern und zu fordern und ihm das Gefühl zu geben, wirklich wahrgenommen zu werden. Wir sind personell sehr gut aufgestellt, so dass wir häufig mit zwei Kolleg*innen im Unterricht arbeiten können.

Da die Kinder aus unterschiedlichen Wohngebieten stammen, nehmen alle Kinder in den Klassen 1 und 2 an den Betreuungszeiten teil. So haben sie regelmäßig eine gemeinsame Spielzeit und die Schule eine besondere Rhythmisierung. Gerne begleiten Freund*innen sich auch direkt nach Schulschluss nach Hause, um den Nachmittag gemeinsam zu verbringen.

Die Schule hat eine enge Bindung an die



Katholische Schule

Kleine Klassen schaffen Verbindung

Wir leben christliche Werte

Email : schulleitung@christophorus-gs.de

www.christophorus-gs.de

katholische Kirche Bad Zwischenahn. Pater Leo sowie Diakon Sebastian Wagner führen durch die Gottesdienste und Andachten.

Es erfolgen auch regelmäßige Besprechungen, um sich auszutauschen. Hinzu kommt, dass der Diakon die Klassen gerne auf Ausflüge begleitet und die Bullis der Kirchengemeinde für Fahrten benutzt werden dürfen. Somit unterstützt die Kirche die Schule auch finanziell.

Frau Kollipost von der katholischen Bucherei besucht die Grundschule regelmäßig mit einer großen Auswahl an Büchern, um bei den Schüler*innen die Lesefreude zu wecken.

*Ann-Charlott Meinen (Rektorin)
und
Dr. Sibylle Jacobi (Lehrerin)*



Nach dem Erntedank-Gottesdienst im Pfarrsaal

Pfarrfest am 2. Juli 2023 in St. Marien, Bad Zwischenahn

Auf der Pfarreiratssitzung am 07.03.2023 in Edewecht erklärten Frau Sabine van Velzen und Diakon Sebastian Wagner sich in dankeswerter Weise bereit, die Oberleitung für die Organisation des Pfarrfestes zu übernehmen. Auf der Ortsausschusssitzung Bad Zwischenahn wurde als Thema gewählt: „Kommt herbei, singt dem Herrn.“ Gleichzeitig wurde vereinbart, dass das 2. Pfarrfest nach vielen Jahren und “nach Corona” nicht gewinnorientiert ist, sondern sozialorientiert sein soll, also dem Zusammenhalt der Gemeinde dienen soll. Im Vorfeld wurden Kuchen- und Salatspenden erbeten und wichtige Absprachen getroffen. So zum Beispiel die behördliche Genehmigung eingeholt, die Zusammenarbeit mit der Christophorusschule sichergestellt und einzelne Darbietungen und Veranstaltungen organisiert. So wurde Herr Klaus Finsterhölzl als Kabarettist engagiert. Viele ehrenamtliche Kräfte beteiligten sich beim Grillen, in der Cafeteria, beim Waffelbacken



und Getränkeverkauf durch die Messdiener. Es gab einen Bücherflohmarkt, ein Gesicht-Schminken und eine Vorlesestunde. Kinder der Christophorus-Grundschule brachten einen bunten Reigen von Liedern ein und Frau Inge Leyens bot eine Kirchenführung an. Für Kinder gab es ein Tischkickerspiel, ein kleines Fußballfeld und das Fahren mit Mini-Kettcarfahrzeugen. Für Jung und Alt bot Frau Steinkamp unter großer Beteiligung ein Bingo-Spiel an mit anschließender Siegerehrung.

Begonnen hatte alles bei gutem Wetter mit einem feierlichen Familiengottesdienst im Ufergarten, ganz



in der Nähe der evangelischen Johanneskirche. Der Gottesdienst wurde begleitet von der Bläsergruppe Ammerland und Herrn Oliver Ried am E-Piano. Pater Leo zeigte in der Ansprache auf, dass wir uns in vielen Kreisen des Lebens bewegen, aber offen bleiben sollen nach dem Beispiel Jesu für Menschen am Rand. Das Lied „Zieh den Kreis nicht so klein“ und eine Zeichenhandlung mit einem sehr großen roten Tuch demonstrierte für jede Gruppe der Pfarrei, dass jeder in den Gruppen und Kreisen der Pfarrei eingeladen und willkommen ist. So waren im Gottesdienst mit Seeblick und Sonne, aber auch bei der Cafeteria sowohl viele Gemeindemitglieder als auch Tagesgäste aus Bad Zwischenahn zugegen.

Das nächste Pfarrfest ist für den 25. August 2024 in Rastede geplant.

Allen Helferinnen und Mitarbeitern des gelungenen Pfarrfestes gilt unser aller Dank.

*Sebastian Wagner Sabine van Velzen
Pater Leo*



Gospelchor „Joyful Harmony“



Am Sonntag, dem 2. Juli 2023, gab der Gospelchor „Joyful Harmony“ der evangelischen Kirchengemeinde Bad Zwischenahn in der katholischen Kirche St. Marien, Bad Zwischenahn, ein Chorkonzert. Das Konzert war für alle, Sänger*innen und Zuhörer*innen ein Erlebnis. Der Chor bot ein ausgeglichenes, harmonisches Klangbild; die drei Solistinnen und der Solist trugen mit ihrer Verschiedenheit und Stimmkraft dazu bei, dass die Zuhörer sich mitreißen ließen, den Rhythmus aufzunehmen, zu klatschen und bei einem Medley auch mitzusingen. Der Kirchenraum war gut besucht. Das begei-

sterte Publikum erhielt die durch den anhaltenden Applaus geforderten, reichlichen Zugaben. Allseits wurde die sehr gute Akustik des Kirchenraumes gelobt. So hat sich die aufwendige Renovierung der St. Marienkirche doch gelohnt. Insgesamt war es ein gelungener Abend und ein gutes geschwisterliches, ökumenisches Projekt der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden in Bad Zwischenahn. Herzlich gerne werden wir den Gospelchor „Joyful Harmony“ wieder in unsere Kirche willkommen heißen.

Dorothee Triphaus

Am 17. Dezember 2023, um 17.00 Uhr lädt der Gospelchor „Joyful Harmony“ erneut in die St.-Marien-Kirche zu einem Konzert mit weihnachtlicher Musik ein.

Karten gibt es im Vorverkauf im Haus Feldhus, Am Brink 6, am 29. November von 19.00 bis 19.30 Uhr und am 3. und 10. Dezember von 14.00 bis 17.00 Uhr beim Adventscafé.

Schriftgespräch

Wir treffen uns hier, um das Wort Gottes zu uns sprechen zu lassen.

Bücher, die von Gott sind, und das ist die Bibel mit insgesamt 72 Büchern, werden nicht diskutiert, sondern wir lesen den Text und wiederholen ihn bzw. geben ihn wieder, wie wir ihn verstehen.

Die Aussage des Einzelnen bewerten wir nicht. Es gibt hier kein Falsch. Es wird nichts negativ zerrissen.

Wie wollen das Wort Gottes reflektieren und überlegen, was es mit meinem Leben zu tun hat.

Albert Einstein sagte einmal:

„Die einzigen wirklichen Feinde des Menschen sind seine eigenen negativen Gedanken“!

Also lassen wir uns positiv vom Geist Gottes inspirieren !!!

Pastoralreferentin Bettina Montag

Sommerfreizeit im Sauerland

Pünktlich um 13.00 Uhr nach dem Reise-segen von Pater Ralf, ging es am 25. Juli 2023 für 16 Teilnehmer*innen in Richtung Sauerland.

Ohne große Staus kamen wir nach vier Stunden im Jugendhof der Pallottiner in Lennestadt an. Nach dem Abendessen wurden die Zimmer bezogen und das Programm für die Freizeit abge-sprochen.

Täglich begann der Tag mit einem Morgenlob und endete mit einer Reflexion und einem Segen am Abend. Neben den christlichen Werten standen auch gesunde Ernährung und Eigenständigkeit im Konzept der diesjährigen Sommerfreizeit. Die Teilnehmer äußerten ihre Spei-senwünsche und gemeinsam wurde ent-schieden, was, wie und wann realisierbar sei. Gemeinsam haben wir gekocht und ge-backen; neben warmen und kalten Speisen haben die Teilnehmer auch Brot und Ku-chen hergestellt. Bei den Teamern ist der Eindruck entstanden, dass alles selbst Ge-machte deutlich mehr geschätzt wurde. Wir mussten praktisch nie etwas entsorgen. Das Personal im Jugendhof war sehr gast-freundlich und zuvorkommend. In den 10 Tagen stellten sowohl Teamer als auch Teil-nehmer ihre Flexibilität unter Beweis. Es hat unfassbar viel geregnet. Jedes kleine Zeitfenster mit Sonnenschein wurde unver-züglich genutzt. Der Regen konnte uns aber nicht von Wanderungen und Ausflügen ab-halten. An einigen Vormittagen haben wir uns mit kindgerechten biblischen Geschich-ten auseinandergesetzt und Müslischalen und Tassen kreiert.



Besucht wurden u.a. das Bergbaumuseum in Lennestadt (dort hat uns ein ehemaliger Bergbauarbeiter viel erzählen können), der Galileopark, der Rhein-Weser-Turm, Hohe Bracht, Freizeitbad Olpe, Attendorf und die Innenstadt von Olpe. Einen Tag haben wir in Köln verbracht. Darüber hinaus konnten die Kinder im und um den Jugendhof her-um Fußball spielen und herumtoben.

Am Sonntag haben wir in Drolshagen den Gottesdienst besucht und anschließend den Turm besteigen dürfen. Während der Turm-besichtigung erklärte uns Sebastian viel über die schönen und großen Glocken. In dem Gottesdienst, den Sebastians Heimat-pfarrer zelebriert hat, konnten wir uns mit Gesang, Fürbitten und Ministrierten ein-bringen.

Am 4. August 2023 ging es nach dem Früh-stück und einem letzten gemeinsamen Gruppenfoto zurück ins Ammerland. Dort warteten bereits sehnsüchtig die Eltern der „Sauerlandwölfe“.

Schon heute freuen sich alle Teamer auf weitere Begegnungen mit „ihren“ Kin-dern....

Almut Gerdes und Sebastian Wagner

Besinnungstag am Meer

Am 9. September 2023 trafen sich 11 Teilnehmer/innen mit Dr. Stephan Trescher zu einem meditativen Tag im Pfarrheim der kath. Kirche in Bad Zwischenahn. Es war eine tolle Atmosphäre.

Das Wetter war super, sodass wir einige Wahrnehmungsübungen im Kurpark machen konnten. U.a. gestaltete sich der Tag durch Bildbetrachtungen, Meditation und Übungen aus dem Qigong. Da schon einige Anfragen waren, werde ich den nächsten Besinnungstag im Frühjahr anbieten.

Pastoralreferentin Bettina Montag



Sommerausflug nach Emden

Ein großer Erfolg war unsere Gemeindefahrt nach Emden im Juli dieses Jahres.

Es haben sich mehr Personen angemeldet als der Reisebus am Ende fassen konnte:

Unter großem Zuspruch konnten 67 Interessierte die größte Stadt Ostfrieslands anfahren. Dank der kurzweiligen Moderation der ehem. Pastorin Testa verging die Fahrt durch den Nordwesten Niedersachsens wie im Fluge.

In Emden angekommen haben wir eine Hafenrundfahrt gemacht und konnten von der Wasserseite aus zahlreiche Sehenswürdigkeiten bestaunen und den spannenden Erläuterungen des Kapitäns lauschen. Im Anschluss daran gab es verschiedene Köstlichkeiten im Hafenhäus.

Gut gestärkt fuhren wir weiter in den ostfriesischen Ort Rysum, wo wir die aus dem frühen Mittelalter stammende Kirche mit ihrer eindrucksvollen Orgel aus dem Jahre 1442 besichtigen durften. Zum Staunen brachte uns die ortsansässige Organistin, die uns fachkundig durch die Kirche führte und uns zum krönenden Abschluss sogar auf der Orgel etwas vorspielte.

Nach einer kurzen Andacht fuhren wir leichten Herzens und erfüllt von diesem schönen Tag gemeinsam wieder zurück.

Pastoralreferentin Bettina Montag



Kuchenverkauf der Messdiener bei der „Zwischenahner Woche“

Am Sonntag, den 20.08.2023, sozusagen am letzten Tag der „Zwischenahner Woche“ haben einige Messdiener*innen und besonders die Eltern auf dem Kirchengelände Kuchen und Kaffee verkauft. Dazu gab es eine Sitzgelegenheit, um ins Gespräch zu kommen.

Darüber hinaus hatten die Gäste auch die Möglichkeit, sich viele Bücher auf dem Bücherflohmarkt unserer Kath. Bücherei anzuschauen. Uns wurden von den Eltern wieder einige leckere Kuchen gespendet. Zudem wurde auch selbstgemachte Marmelade



der Christophorus-Grundschule angeboten und verkauft. Der Erlös liegt bei 326 Euro und ist für die Messdienerarbeit unserer Pfarrei gedacht. Ein herzliches 'Vergelt's Gott' an alle, die uns einen Kuchen gespendet haben. Mein besonderer Dank gilt besonders der Familie Delias, Familie Bajen, Familie Gerdes sowie Simon und Sebastian Schroeter. Diese haben mit Auf- und Abbau sowie zwischendurch Spülen einen großen Dienst geleistet

Diakon Sebastian Wagner SAC

Messdienerfahrt zum Kletterpark Conneforde



Am Samstag, dem 26. August 2023, machten unsere Messdiener*innen bei gutem Wetter einen Ausflug zum Kletterpark nach Conneforde. Nach einer kleinen Einführung durch das Fachpersonal vor Ort konnte dann alleine geklettert werden. Zwischendurch gab es eine kleine Pause, um sich für die nächsten Kletteraktionen zu stärken. Den Kindern hat es sehr viel Spaß gemacht. Es war sicherlich nicht der letzte Besuch im Kletterpark. Die nächste Messdieneraktion fand im September statt. Da ging es dann zum Swing-Golf nach Rastede.

Diakon Sebastian Wagner SAC

Messdienerausflug nach Hamburg

Am 28. April 2023 um 15.13 Uhr machten sich die Messdiener aus unserer Gemeinde mit der Bahn nach Hamburg auf.

Untergebracht waren wir in einem Jugendhaus im Stadtteil Rahlstedt. In dem Jugendhaus gab es viele Möglichkeiten zum Spielen. Die Ministranten*innen wurden von Diakon Sebastian Wagner, Simon Schroeter sowie Nadine Scheper begleitet.

Von Rahlstedt ging es dann mit dem Bus und der U-Bahn in die Innenstadt. Auf dem Programm standen der Besuch des Miniatur-Wunderlandes und der Elbphilharmonie, eine Führung durch den Mariendom, sowie eine Fahrt mit der Fähre.

Am Sonntagmorgen wurde der Gottesdienst in der Pallotti-Pfarrei Farmsen besucht. Die Kinder waren von dem Gottesdienst begeistert. Dort konnten sich unsere Messdiener*innen selbst mit einbringen, durch Ministrieren und dem Vortragen der Fürbitten. Darüber hinaus wurde auch inhaltlich gearbeitet, wie z. B. eine Domrally (dort mussten die Kinder Fragen über den Hamburger Mariendom beantworten) durchgeführt sowie kindgerecht der Ablauf eines Gottesdienstes besprochen.



Unser guter Gott hat uns reichlich mit Sonnenschein beschenkt. Auch die Hin- und Rückfahrt wurde problemlos gemeistert.

In nächster Zeit wird es ein Nachtreffen der Teilnehmer und deren Familien geben. Bei Kaffee und Kuchen sollen dann die Bilder angeschaut werden.

Diakon Sebastian Wagner SAC

Einführung der neuen Messdienerinnen und Messdiener

Am 10./11. Juni sowie am 18. Juni 2023 wurden in Bad Zwischenahn, Rastede und Edewecht insgesamt neun Erstkommunionkinder in den Messdienerdienst eingeführt.

Diakon Wagner sprach der Gemeinde einen Glückwunsch aus zu solch einem Geschenk. Gemeint ist damit, dass es eine Gnade Gottes ist, dass wir Mädchen und



Jungen haben, die sich für Kirche begeistern lassen.

Vor bzw. nach den jeweiligen Gottesdiensten gab es jeweils noch eine kleine Feierlichkeit mit den Familien der neuen Messdiener.

Messdienerinnen und Messdiener unternehmen neben dem Dienst am Altar auch viele gemeinsame Aktionen wie z.B. Schlittschuhfahren, Ausflüge, Minigolf spielen, fair gehandelte Schoko-Nikoläuse verkaufen u.v.m.



Am 3. Juni 2023 fand in Vechta ein Messdienertag mit 800 Personen statt.

Dort waren auch einige Messdiener und Betreuer aus unserer Pfarrei dabei.

Es war eine großartige Veranstaltung mit vielen Begegnungen, Aktionen und Spaß.

Unser Weihbischof Wilfried sagte während der Abschlussmesse:

„Es ist schön, dass ihr alle da seid. Ihr gebt als Messdienerinnen und Messdiener ein Zeugnis des Glaubens ab und vertretet Eure jeweilige Gemeinde“.



Landesfrauen-Wallfahrt 2023 in Bethen



„Mein größtes Glück ist Staunen!“, mit diesem Zitat der hl. Theresa von Avila griff Weihbischof Wilfried Theising in seiner Predigt das Thema der diesjährigen Wallfahrt auf: „Das macht mich glücklich!“

Mit dem Bonifatius-Bully und zwei PKW machten sich 16 Frauen unserer Gemeinde auf den Weg nach Bethen, um an der Prozession und am anschließenden Gottesdienst im Freien teilzunehmen. Die kleinen Glücksmomente im Leben in den Blick nehmen und wertschätzen, dies war der Tenor in den Gebeten und Meditationstexten. Was ist mein eigenes Glück? Darüber soll-

ten wir öfter nachdenken! Zu einem dieser Glücksmomente gehört sicher auch, dass weder Hitze noch Regen unseren Weg zur Kirche sowie die Feier der Eucharistie beschwerten.

Ein herzlicher Dank gilt den Frauen aus dem Dekanat Vechta und dem Bischöfl. Münsterschen Offizialat für die Vorbereitung und Durchführung sowie das anschließende Angebot eines kleinen Imbisses. Damit auch wir Glück weitergeben, geht die Kollekte dieser Wallfahrt an das Projekt „Herzenswunsch“ der Malteser.

Christiane Schlenck-Drinkert

Frauenkreis St. Marien Bad Zwischenahn

Schon wieder neigt das Jahr sich dem Ende zu; die Zeit fliegt nur so dahin! Nutzen wir die Zeit, es liegt an uns selbst.

Unser Frauenkreis zählt zur Zeit 18 Frauen. Die meisten der Frauen haben die „80“ überschritten. Infolgedessen sind Aktivitäten nicht mehr ohne Probleme zu meistern. Das hält uns aber nicht davon ab, mit viel Freude unsere Treffen zu gestalten. Alle freuen sich auf ein Wiedersehen in fröhli-

cher Runde. Wir gehen ab und zu auch mal frühstücken oder in einem schönen Lokal essen. Die Einsamkeit ist überwunden.

Im Oktober hat Pater Leo mit uns in der Kapelle eine schöne Rosenkranzandacht gehalten. Danke dafür!

Allen wünsche ich von Herzen ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und hoffe auf ein gesundes Neues Jahr.

Rita Wennemann

Familiengottesdienst - Erntedankgottesdienst in Edewecht

Anlass unseres herbstlich gestalteten Familiengottesdienstes war das Erntedank-Fest am 1. Oktober 2023.

Neben der Dankbarkeit für die diesjährige Ernte stand das Motto: „Dank sei Gott“ im Vordergrund. Denn im Alltag sagen wir oft bloß „Gott sei Dank...“. Zum Beispiel, wenn wir gerade rechtzeitig noch den Bus bekommen haben oder es nicht anfängt zu regnen, wenn wir gerade ohne Schirm unterwegs sind. Doch dabei lässt sich die Frage stellen, ob wir in diesen Momenten

wirklich Gott danken. Oder ob wir vielmehr einfach erleichtert sind und „Gott sei Dank“ zu einer alltäglichen Redewendung geworden ist. Gerade deswegen haben wir im Gottesdienst den Fokus auf das „Dank sei Gott“ gelegt, wobei wir als Gemeinde uns bewusst Zeit dafür genommen haben, ein paar Dinge aufzuschreiben und darüber nachzudenken, wofür wir Gott wirklich danken und dankbar sind. Dafür wurden Karten in Formen von Kürbissen und Äpfeln verteilt, und jeder, der wollte, konnte seine Gedanken zu Papier bringen. Während der Gemeinde-Aktion wurde In-



strumentalmusik eingespielt, wodurch eine besondere Atmosphäre geschaffen wurde, die zum Wohlfühlen zusätzlich beigetragen hat. Im Anschluss wurden ein paar Karten mit der Gemeinde geteilt und vorgelesen und danach zu den reichlich geschmückten und mit Essen gefüllten Körben und der geflochtenen Erntekrone beim Erntetisch hinzu gelegt. Bei der Hinführung zum Evangelium wurden insbesondere Kinder aktiv mit einbezogen, indem sie die unterschiedlichsten Symbole, z. B. in Form

einer Gießkanne und einem Spaten, zum Erntetisch bringen durften. So konnten die Erntegaben von Pater Leo gesegnet werden. Nach dem Familiengottesdienst waren noch alle herzlich zu einem Kürbissuppen-Essen beim monatlichen Gemeindetreff eingeladen.

Allen Mitwirkenden und Helfenden einen herzlichen Dank und Gottes Segen für die beginnende Herbstzeit.

Für den
Vorbereitungskreis „Familiengottesdienste“

Sina Stracke

Familiengottesdienste 2024 - St. Vinzenz Pallotti, Edewecht

Jede und jeder ist herzlich willkommen. Egal ob alt, jung, groß, klein, wir wollen Gemeinde sein.

- | | |
|--|--|
| Samstag, 23. März 2024, um 14.00 Uhr | - Palmstockbasteln |
| Sonntag, 24. März 2024, um 11.00 Uhr | - Familiengottesdienst mit Palmweihe |
| Sonntag, 23. Juni 2024, um 11.00 Uhr | - Familiengottesdienst im Pfarrgarten |
| Sonntag, 06. Oktober 2024, um 11.00 Uhr | - Familiengottesdienst zum Erntedankfest |
| Sonntag, 01. Dezember 2024, um 11.00 Uhr | - Familiengottesdienst zum 1. Advent |

Erntedank in Rastede 2023

Schon in der Woche vor dem ersten Oktober wurde in der St.-Marien-Kirche in Rastede im Rahmen einer kleinen Andacht die Erntekrone aufgehängt, die auch in diesem Jahr von einer Gruppe aus Loy gebunden wurde.

Da nur sehr wenige Mitglieder unserer Gemeinde unmittelbare Bezüge zur Landwirtschaft haben, haben wir - wie schon im letzten Jahr - die Gemeindemitglieder gebeten, haltbare Lebensmittel für den Schmuck des Altars bereitzustellen, die dann an die Speisekammer in Rastede weitergegeben werden.



Auch in diesem Jahr war die Resonanz gut – und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an der Roten Buche waren sehr dankbar für die Spenden. Eine meinte nur: „Vielen Dank. Jedes Stück hilft!“

Auch für den 2. Sonntag im Oktober – dem Familiengottesdienst in Rastede – wurden Lebensmittel für die Speisekammer bereitgestellt. Auch sie werden über die Verteilstelle an der Roten Buche an bedürftige Mitbürger weitergegeben.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Gemeinde für alle Spenden herzlich bedanken!

Albert Schad

Ökumenischer Gottesdienst in der St.-Vinzenz-Pallotti-Kirche in Edewecht



Am Sonntag, 17. 9. fand in unserer Kirche St. Vinzenz Pallotti ein ökumenischer Gottesdienst zum Thema „Feindesliebe“ statt. In dem fast voll besetzten Kirchenraum hatten sich die Gläubigen unserer vier in Edewecht vertretenen Konfessionen versammelt. Für die Predigt konnte das ACK-Vorbereitungsteam Regina Dettloff gewinnen, seit einem Jahr Pastorin im Ruhestand. Wie schon in den vergangenen Jahren sollte auch dieses Mal wieder eine diakonische Aufgabe im Mittelpunkt stehen. Dazu führte Pastor Mittwollen mit dem Militärseelsorger Pastor Dirk Brandt ein Interview, das einen interessanten Einblick in dessen tägliche Arbeit als Militärpfarrer gewährte: Leitung kirchlicher Veranstaltungen, Durchführung von Seminaren, seelsorgerliche Gespräche mit den ihm anvertrauten Soldatinnen und Soldaten. Direkte Berührung mit der kämpfenden Einheit hatte er nicht. Die Lieder während des Gottesdienstes wurden mit Gitarren begleitet. Dies machte umso mehr Freude, da die Besucher kräftig mitsangen.

Beim abschließendem Zusammensein bei Kaffee und Tee konnte der Gottesdienst im persönlichem Austausch ausklingen.

Christiane Schlenck-Drinkert

Erstkommunion in Edewecht



14 Mädchen und Jungen haben am Fest Christi Himmelfahrt zum ersten Mal in ihrem Leben die Hl. Kommunion empfangen. Ein feierlicher Augenblick, der vielen ein Leben lang in Erinnerung bleiben wird.

Auf dieses große Ereignis haben sich die jungen Menschen mit Freude monatelang vorbereitet.

Nach einem feierlichem Gottesdienst stie-

gen nicht nur „99 Luftballons“, sondern auf bunten Zetteln liebevoll gestaltete Gebete an mit Helium gefüllten Ballons in den Himmel. Noch lange konnte man den Gebetsanliegen nachblicken...

Mit einem schönen Dankgottesdienst und anschließendem Frühstück fand das Fest einen Tag später seinen krönenden Abschluss.

Pastoralreferentin Bettina Montag

Erntedankfest im Pflegeheim



„Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stoppelfelder“ wurde von vielen begeisterten Stimmen zum Anlass des Erntedankfestes in einem Pflegeheim in Bad Zwischenahn am 4. Oktober gesungen.

Der ökum. Erntedankgottesdienst wurde von Dorothee Testa und von mir feierlich gestaltet, sowie von unserer Organistin Christiane Schlenk-Drinkert, welche die herbstlichen und kirchlichen Lieder mit ihrer Gitarre begleitete. Besonders liebevoll und schön dekorierte eine Betreuerin des Hauses einen altarähnlichen Tisch. Dafür sagen wir herzlichen Dank.

Bettina Montag

Familiengottesdienst in Edewecht

Seit nunmehr einem Jahr finden in unserer Gemeinde wieder regelmäßig Familiengottesdienste statt. Wir sind ein Team von jungen und älteren Gemeindemitgliedern und es macht uns große Freude, mit unseren ganz unterschiedlichen Talenten diese Gottesdienste vorzubereiten und zu gestalten.

Zu Beginn der Sommerferien haben wir den Familiengottesdienst mit dem Thema „Gottes Segen für uns alle“ im großen Pfarrgarten gefeiert. Die Sonne hatte es an diesem Tag besonders gut gemeint und so suchten wir uns unter den alten Bäumen ein Schattenplätzchen. Viele Gemeindemitglieder waren der Einladung gefolgt und ließen sich während der Hl. Messe von Vater Büscher persönlich segnen.

Die fleißigen Hände von Silvia und Majella Sonnhoff hatten viele unterschiedliche Freundschaftsbänder gebastelt. Diese wurden im Gottesdienst gesegnet. Alle Anwesenden konnten sich als Zeichen christlicher Verbundenheit und als Erinnerung an



diesen Gottesdienst ein Band aussuchen und dieses dann mit nach Hause nehmen. Kalte Getränke und der kühle Pfarrsaal luden anschließend ein, miteinander ins Gespräch zu kommen und noch etwas zu verweilen.

*Für den Vorbereitungskreis
Irmgard Las Casas*

Minigottesdienst im Pfarrheim in Rastede

Vor Corona haben wir uns jeden 3. Sonntag im Monat um 10 Uhr im Pfarrheim der St.-Marien-Kirche getroffen und gemeinsam den Minigottesdienst gefeiert. Der Minigottesdienst richtet sich an Kinder von 0 – 6 Jahren zusammen mit ihren Eltern, Großeltern, Onkeln, Tanten, ... Hier wird immer eine Geschichte vorgelesen und gezeigt. Manchmal gibt es auch ein Bildtheater. Es wird immer gesungen und zum Thema der Geschichte etwas gebastelt.

Seid Corona findet der Minigottesdienst nicht mehr regelmäßig statt, aber es wurden einige Sonderaktionen durchgeführt. So gab es z.B. 2020 und 2021 in der Adventszeit die Adventstüten an jedem Sonntag mit Geschichten und Bastelideen zum Abholen. An Ostern werden immer Oster-

kerzen gebastelt und an St. Martin haben wir uns zu einem kleinen Laternenumzug getroffen und die Martinsgeschichte gehört. Am Heiligen Abend wird um 14.30 Uhr ein Mitmach-Krippenspiel angeboten, bei dem jedes Kind, das möchte, eingeladen, ist als Schäfchen, Hirte, Engel ... (keine Sprechrollen) mitzuwirken und somit die Weihnachtsgeschichte miterleben oder einfach nur zum Zuschauen vorbeizukommen und sich auf das Fest einzustimmen.

Weitere Informationen gibt es unter https://www.st-pallotti.de/gruppen_und_einrichtungen/minigottesdienst_rastede

Wir freuen uns darauf, bald wieder häufiger den Minigottesdienst anbieten zu können.

Frühstücken in Gemeinschaft

Was gibt es schöneres, als den Tag mit einem gemeinsamen Frühstück zu beginnen? Angelockt von köstlichem Kaffeeduft trafen sich im Juli zum ersten Mal 40 Personen im Pfarrsaal der kath. Kirche in Bad Zwischenahn, um sich an einem reichhaltigen Buffet mit allem was das Herz begehrt, besser kennenzulernen und sich über Gott und die Welt auszutauschen.

Dank vieler fleissiger Hände, die ehrenamtlich dieses Zusammentreffen ermöglichen, wurde dieses Frühstück in Gemeinschaft zu einem großen Erfolg, an den wir nun regelmäßig jeden zweiten Monat anknüpfen wollen. Anmeldungen sind erbeten.



Wir freuen uns über eine Spende: „Jeder gibt, was er kann und was es ihm wert ist“!
Ich freue mich auf Sie,

Ihre Pastoralreferentin Bettina Montag

Kinonachmittag in Bad Zwischenahn

„Film ab und Leinwand runter“ hieß es an zwei Nachmittagen im Pfarrsaal der kath. Kirche in Bad Zwischenahn.

In der Fastenzeit schauten wir uns den Film „Maria Magdalena“ an und tauschten uns darüber im Anschluß angeregt aus.

Der großartige Film „Marys Land“ schauten

sich im Spätsommer tief bewegt 25 Leute an; eine Filmbesprechung im Anschluß daran ergab sich nicht - äußerst bewegt und in Gedanken versunken verabschiedeten sich die Besucher voneinander.



Den Auftakt für den nächsten Kinonachmittag im Januar 2024 wird der US - amerikanische christliche Film

„Die Hütte - Ein Wochenende mit Gott“ bilden.

Es freut sich auf Sie,

Ihre

*Pastoralreferentin
Bettina Montag*

Heilig Abend in Gemeinschaft

Stille Nacht, Heilige Nacht kann für viele alleinstehende Menschen zum einsamen Alptraum werden. Klar erfordert es großen Mut an diesem emotionalsten Tag im Jahr, sich das einzugesetzen und die Kraft zu entwickeln, den Heiligen Abend mit anderen zu feiern. Es lohnt sich, die eigene Komfortzone für ein paar Stunden zu verlassen, um in Gemeinschaft zu essen und zu trinken bzw. zu singen und im Gebet den Geist der Heiligen Nacht zu feiern. Dies schenkt uns ungeahnte Kraft für das Neue Jahr:

Daher lade ich Sie herzlich ein, mit uns den Heiligen Abend in Gemeinschaft zu feiern.

Wir treffen uns am 24. Dezember 2023 um 17.00 Uhr zum Wortgottesdienst mit Kommunionfeier und anschließendem kleinen Festmahl im Pfarrsaal.

Um das Fest besser planen zu können, bitte ich bis zum 15. Dez. um eine persönliche Anmeldung im Pfarrbüro und einen Kostenbeitrag in Höhe von 12,00 Euro.

Pastoralreferentin Bettina Montag



Rorate-Gottesdienste im Advent 2023

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder Rorate-Gottesdienste anbieten. Was ist mit Rorate-Gottesdienst genau gemeint?

Ein Rorate-Gottesdienst findet während der Adventszeit in der verdunkelten Kirche statt, in der viele Kerzen leuchten. Diese Art von Gottesdienst hat eine lange Tradition.

Damit wird das Warten auf den Erlöser Jesus Christus, der das Licht schlechthin ist, verdeutlicht. Rorate möchte auch zu einem Innehalten vom vorweihnachtlichen Stress einladen.

Stille - meditative Adventsgesänge - Kerzenlicht - Vorstellung adventlicher Gestalten - gemeinsames Beten - beinhaltet der

Rorate-Gottesdienst.

Auch in unserem Leben ist es manchmal dunkel, es ist nicht immer hell. Wir haben Sorgen, Ängste und Zweifel. Aber Gott lässt uns nicht allein. Er ist unser Licht in der Dunkelheit, das uns hoffen lässt.

Herzliche Einladung zu den Rorate-Gottesdiensten in Edewecht u. Bad Zwischenahn.

Die Rorate-Gottesdienste finden statt:

Am Donnerstag, den 7.12. 2023 um 18.00 Uhr in Edewecht, Vinzenz-Pallotti-Kirche.

Am Donnerstag, den 14.12. 2023 um 18.00 Uhr in Bad Zwischenahn, St. Marien-Kirche.

Diakon Sebastian Wagner SAC

Gottesdienste im Advent und zu Weihnachten

Freitag, 1. Dezember	Bad Zwischenahn	15.00 Uhr	Seniorenmesse - Adventsfeier
Samstag, 2. Dezember	Bad Zwischenahn	16.30 - 17.00 Uhr 17.30 Uhr	Beichtgelegenheit Vorabendmesse
1. Adventssonntag, 3. Dezember	Bad Zwischenahn Edewecht Rastede	09.30 Uhr 11.00 Uhr 11.00 Uhr 17.00 Uhr	Familiengottesdienst Familiengottesdienst und Gemeindetreff Heilige Messe Ökumenische Adventsvesper
Dienstag, 5. Dezember	Bad Zwischenahn	15.00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch, 6. Dezember	Rastede	09.00 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag, 7. Dezember	Edewecht	10.00 Uhr 18.00 Uhr	Heilige Messe Rorate-Messe
Freitag, 8. Dezember	Bad Zwischenahn Rastede	10.00 Uhr 15.30 Uhr	Wortgottesfeier Residenz zwischen den Auen Wortgottesfeier Seniorenheim Wiefelstede
Samstag, 9. Dezember	Bad Zwischenahn	16.30 - 17.00 Uhr 17.30 Uhr	Beichtgelegenheit Vorabendmesse
2. Adventssonntag, 10. Dezember	Bad Zwischenahn Edewecht Rastede	09.30 Uhr 17.00 Uhr 11.00 Uhr 10.00 Uhr 11.00 Uhr	Heilige Messe, anschl. Frühschoppen Bußgottesdienst Heilige Messe Gemeindefrühstück Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
Dienstag, 12. Dezember	Bad Zwischenahn Edewecht	15.00 Uhr 15.00 Uhr	Heilige Messe Pallotti-Seniorenmesse - Adventsfeier
Mittwoch, 13. Dezember	Rastede	09.00 Uhr	Wortgottesfeier
Donnerstag, 14. Dezember	Bad Zwischenahn Edewecht Rastede	18.00 Uhr 10.00 Uhr 15.00 Uhr	Rorate-Messe Heilige Messe Seniorenmesse - Adventsfeier
Freitag 15. Dezember	Edewecht	15.30 Uhr	Gottesdienst im Advent / Seniorenheim

Samstag, 16. Dezember	Bad Zwischenahn	15.30 Uhr 16.00 Uhr 16.30 - 17.00 Uhr 17.30 Uhr	polnische Beichtgelegenheit Heilige Messe in polnischer Sprache Beichtgelegenheit Vorabendmesse
	Edewecht	16.00 Uhr	Adventsfeier für alle Messdiener
3. Adventssonntag, 17. Dezember	Bad Zwischenahn	09.30 Uhr 17.00 Uhr	Heilige Messe, anschl. Frühschoppen Gospel-Konzert „Joyful Harmony“
	Edewecht	11.00 Uhr	Heilige Messe
	Rastede	11.00 Uhr	Heilige Messe
Dienstag, 19. Dez.	Bad Zwischenahn	15.00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch, 20. Dez.	Rastede	09.00 Uhr	Heilige Messe
	Edewecht	15.30 Uhr	Adventscafé m. d. Eltern der Kommunionkinder
Donnerst., 21. Dez.	Bad Zwischenahn	10.00 Uhr	Schulgottesd. mit d. Christophorus-Grundschule
	Edewecht	10.00 Uhr	Heilige Messe
Samstag, 23. Dez.	Bad Zwischenahn	16.30 - 17.00 Uhr 17.30 Uhr	Beichtgelegenheit Vorabendmesse
4. Adventssonntag, Heiligabend Sonntag, 24. Dez.	Bad Zwischenahn	15.00 Uhr 17.00 Uhr 18.00 Uhr 22.00 Uhr	Familien-Wortgottesdienst an Heiligabend Wortgottesfeier an Heiligabend „Heiligabend in Gemeinschaft“ im Pfarrsaal Christmette - Kollekte Adveniat
		Edewecht	15.00 Uhr 16.00 Uhr 18.15 Uhr
Rastede		14.30 Uhr 16.00 Uhr 18.00 Uhr	Minigottesdienst kl. Krippenspiel im Pfarrheim Krippenfeier Christmette - Kollekte Adveniat
1. Weihnachtstag Montag, 25. Dez.	Bad Zwischenahn	09.30 Uhr 11.30 Uhr	Weihnachtshochamt - Kollekte Adveniat polnischer Weihnachtsgottesdienst
	Edewecht	11.00 Uhr	Weihnachtshochamt - Kollekte Adveniat
	Rastede	11.00 Uhr	Weihnachtshochamt - Kollekte Adveniat
2. Weihnachtstag Dienstag, 26. Dez.	Bad Zwischenahn	09.30 Uhr	Weihnachtsmesse - Kollekte für die Gemeinde
	Edewecht	11.00 Uhr	Weihnachtsmesse - Kollekte für die Gemeinde
	Rastede	11.00 Uhr	Weihnachtsmesse - Kollekte für die Gemeinde
Samstag, 30. Dez.	Bad Zwischenahn	17.30 Uhr	Vorabendmesse
Silvester Sonntag 31. Dezember	Bad Zwischenahn	18.30 Uhr	Jahresschlussmesse
	Edewecht	17.00 Uhr	Jahresschlussmesse
	Rastede	16.30 Uhr	Jahresschlussmesse
Neujahr Montag, 1. 1. 2024	Bad Zwischenahn	09.30 Uhr	Neujahrshochamt
	Edewecht	11.00 Uhr	Neujahrshochamt
	Rastede	11.00 Uhr	Neujahrshochamt

Gottesdienste für die Seniorenheime

Residenz „Zwischen den Auen“

Jeden 2. Freitag im Monat:

Wortgottesfeier mit Austeilung der hl. Kommunion

15.00 Uhr Bahnhofstraße 13-17 (Erdgeschoss,
Zimmer 46)

Seniorenheim Wiefelstede

Jeden 2. Freitag im Monat:

Wortgottesfeier mit Austeilung der hl. Kommunion

15.00 Uhr Hauptstraße 15 C, Wiefelstede

Alten- und Seniorenheim Edeweck

Jeden 3. Freitag im Monat:

Heilige Messe

15.30 Uhr Viehdamm 8, Edeweck

Krankenkommunion: Unsere Pastoralreferentin, Frau Bettina Montag, spendet in Bad Zwischenahn auf Wunsch die Krankenkommunion.

Bitte rufen Sie vorher bei Bettina Montag an, Tel. 0 44 03 / 62 30 42 oder 01 70 - 4 77 23 18.

Weihnachten im Stall



An Heilig Abend 2023 findet um

15.00 Uhr in Edeweck

(Stall von Landwirt Röben,
Veegesacker Straße 1)

ein etwas anderer Krippengottesdienst
für Kinder und Kleinkinder statt.

Dazu herzliche Einladung!

Heiligabend allein ?

Die Suppenküche Bad Zwischenahn plant auch in diesem Jahr wieder eine Feier am Heiligabend für Alleinstehende.

Es sind noch einige Plätze frei. Rufen Sie an. Wir freuen uns auf Sie.

Wie schon in den Vorjahren wollen wir unsere Gäste um 18.00 Uhr im

**Dorfgemeinschaftshaus Aschhausen,
Herbartstraße 27, empfangen.**

Wir wollen dann gemütlich zusammensitzen, gut speisen, Geschichten hören und uns gegenseitig kennenlernen.

Bitte um Anmeldung bis zum 20. Dezember 2023 unter
Telefon 044 03 / 47 31 (Müller).

Wer keine Möglichkeit hat, herzukommen, wird auf Wunsch auch abgeholt.

Vielleicht möchte uns jemand aus Ihrer Gemeinde an diesem Abend helfen? Dann melden Sie sich bitte bei mir unter der vorgenannten Tel.-Nr.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei uns zu begrüßen.

Es grüßt herzlich Ihre Heidi Müller

Neues aus der Bücherei in St. Marien Bad Zwischenahn

Im Laufe des Jahres 2023 sind einige neue und auch alte Aufgaben auf uns zugekommen.

Angefangen hat unser Bücherei-Jahr wie immer mit dem Abschluss des alten Jahres, bei dem wir feststellen konnten, dass das alte Jahr durchaus erfolgreich war. Wir konnten viele neue Leserinnen und Leser, auch die uns schon einige Jahre begleiten, in der Bücherei begrüßen. Sehr gerne berichten wir, dass es im Jahr 2023 so weiterging.

Für die Kinder sind vor allem die neu angeschafften Tonies und auch die Tonieboxen ein großes Highlight. Diese und alle anderen Medien sind bei uns völlig kostenlos auszuleihen. Auch die Mitgliedschaft in der Bücherei ist kostenlos.

Wir als gesamtes Team lieben unsere ehrenamtliche Arbeit, nicht nur die Arbeit in der Bücherei zu den bekannten Öffnungszeiten sondern auch die Begegnung mit den Kindern in den Kindergärten, die wir zur Ausleihe und auch zum Vorlesen mehrmals im Monat besuchen, machen uns große Freude. Auch in der Katholischen

Grundschule sind wir einmal im Monat aktiv.

Sehr schön sind auch die Tage, an denen wir in den Altersheimen vor Ort vorlesen und viele interessante Gespräche mit den Bewohnern führen können.

Da wir des öfteren die Frage gestellt bekommen, ob man bei uns nur als Katholik ausleihen darf, möchten wir nochmal darauf hinweisen, dass dem nicht

so ist. Bei uns ist wirklich jeder willkommen. Auch wir im Team sind nicht alle katholisch.

Zum Schluss möchten wir um etwas bitten. Wir brauchen Werbung, damit wir noch mehr neue Leser*innen begrüßen dürfen. Unsere kleine Bücherei kann nur weiter bestehen, wenn wir immer fleißige Leser*innen haben, die bei uns auch Bücher und andere Medien ausleihen. Deshalb erzählt von uns, auch euren Kindern und Enkelkindern. Bitte!

Wir wünschen euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Liebe Grüße, Euer Büchereiteam

Verkauf von Schoko-Nikoläusen

Am Samstag und Sonntag, dem 2. u. 3.12.2023, verkaufen die Messdiener, wie in den letzten Jahren auch, nach den Gottesdiensten

„Fair gehandelte Schoko-Nikoläuse“ von GEPA.
Der Erlös kommt der Messdienerarbeit zugute.

Stückpreis: 2,00 Euro

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Diakon Sebastian Wagner SAC



Christkindelnacht

Weihnachten ist ja die Zeit der Heimlichkeiten und leisen Überraschungen. Wer freut sich nicht, wenn er oder sie merkt, da hat jemand man mich gedacht und möchte mir eine Freude machen. Und selbst andere zu überraschen, das macht besonders viel Freude. Das haben wir im letzten Jahr bei der ersten Christkindelnacht spüren dürfen.

Kurz vor Weihnachten, am 22. Dezember, dem letzten Schultag, wollen wir ab 17.00 Uhr im Pfarrheim in Rastede zusammenkommen, um miteinander zu backen, zu basteln, kleine Weihnachtsgrüße vorzubereiten, die wir dann am späten Abend gemeinsam im Ort Rastede



verteilen werden.

Im Anschluss übernachten wir gemeinsam im Pfarrheim und nach einem Frühstück am 23.12., gegen 11.00 Uhr können dann alle müden Christkindelkinder wieder abgeholt werden.

Mitmachen dürfen Kinder ab 8 Jahren. Eltern, die einen Fahrdienst übernehmen wollen, sind herzlich Willkommen. Wir freuen uns auf eine Anmeldung per Mail (spätestens bis zum 13. Dezember) an

katja.waldschmidt@gmx.de.

*Im Namen des Christkindelteams
Katja Waldschmidt*

Weihnachtsmarkt in Bourtange

„In der Weihachtsbäckerei gibt es so manche Leckerei“

Kurz hinter der holländischen Grenze liegt - idyllisch verborgen - die mittelalterliche Festung Bourtange.

Dorthin werden wir am Samstag, dem 16. Dezember 2023, mit einem Bus fahren, um gemeinsam über den gemütlichen Weihnachtsmarkt zu schlendern und uns von den weihnachtlichen Düften verzaubern zu lassen.



Jeder, der gut zu Fuß ist und sich fit genug fühlt, ist herzlich eingeladen.

Nähere Informationen bei Bettina Montag.

Tel. 0 44 03 / 6 50 15

Unkostenbeitrag:
15,- Euro für Busfahrt und Eintritt.

Es freut sich auf Sie:

*Ihre
Pastoralreferentin
Bettina Montag*

Ersatz-Orgel für Bad Zwischenahn (!?)

Bad Zwischenahn hat eine wunderschöne, bemerkenswerte und seit zwei Jahren aufwendig renovierte katholische Kirche, was auch von Besuchern der Kirche bei Kirchenführungen stets anerkennend erwähnt wird.

Tragender Grund und Auslöser für die umfangreichen Renovierungsarbeiten war (wohl auch) die unzulängliche Akustik, die nicht zuletzt auf den 1970 eingebrachten, schallschluckenden dunkelgrünen Teppichboden und die ebenfalls schallschluckenden Panelbretter der Deckenkonstruktion zurückzuführen war. Alles ist nach der Renovierung schöner, heller und vor allen Dingen besser geworden. Auch die Akustik hat sich merklich verbessert, was sich insbesondere in bereits durchgeführten Musikveranstaltungen (Sinfonisches Blasorchester ‚Mediante‘ und Gospelchor ‚Joyful Harmony‘) deutlich gezeigt hat.

Aber: Unsere im Jahre 1957 für die erste Kirche gebaute und 1970 in die neue Kirche ein- und umgebaute (Kemper-)Orgel ist nicht nur ‚in die Jahre gekommen‘, sondern sie ist -wie Gutachten von 1994(!) und 2019- aussagen, in einem technisch so mangelhaften Zustand, dass sich Reparaturen und Instandsetzungen schon aus wirtschaftlichen Gründen verbieten. Jeder in derartige Maßnahmen gesteckte Euro -so die Gutachter- sei fehlinvestiert. Die Orgelsachverständigen Dr. G. Isenberg und KMD Th. Königski empfahlen unserer Kirchengemeinde daher bereits 2019 die Anschaffung einer **technisch und künstlerisch hochwertigen, gebrauchten Pfeifenorgel**¹.

Auf Anregung von Pater Leo Wiszniewsky befürworteten daher der Pfarreirat (PR) und der Kirchausschuss (KA) die Bildung eines allzugänglichen **Orgelausschusses**, der für die Gremien die Rahmenbedingungen ermitteln sollte, die für die Ersatzbeschaffung einer Orgel zu beachten sind. Nach leidenschaftlich geführten Diskussio-

nen, durchgeführten Ortsterminen in Kirchen mit Pfeifenorgeln und elektronischen Orgeln, kristallisierte sich die Überzeugung heraus, dass nur eine **Pfeifenorgel** ein würdiger Ersatz und das für unsere Kirche angemessene Instrument sei.

Das Angebot einer Pfeifenorgel aus einer profanierten Kirche in Breda (Holland) konnte wegen der nicht abgeschlossenen Diskussion in der Kirchengemeinde nicht rechtzeitig angenommen werden, u.a. auch deswegen, weil die Frage des Standortes der Orgel im Kirchenraum nicht geklärt war. Der Standort einer Ersatzorgel am bisherigen Orgelstandort (Nische in der Westwand) sollte ausscheiden, weil einerseits der Platz zu klein und andererseits schon immer deswegen ungünstig war, weil der Organist den mitwirkenden Gesang der Gemeinde nicht hören konnte und die Orgel ihren Klang nicht in ausreichender Weise in den Raum bringen konnte.

In einem Termin mit der „Kunstkommission“ des BMO erarbeiteten die Mitwirkenden schließlich, dass als Standort für die Ersatz-Orgel die linke Seite der östlichen Altarraumwand am geeignetsten erscheint. Maßgeblich für die Entscheidung war das Bedürfnis nach möglicher Schonung der Glaskunst-Fenster der Nordseite und die möglichst geringe Beeinträchtigung der Optik des offen angelegten Kirchenraumes.

Ein Angebot, die eingelagerte Kirchenorgel aus der profanierten (und inzwischen abgerissenen) St. Bonifatius-Kirche (OL) zu übernehmen, konnte nicht angenommen werden wegen der zu großen Höhe jener Orgel.

Somit ist unsere Kirchengemeinde nun auf der Suche nach einer **gebrauchten Pfeifenorgel**, die eine für unsere Kirche geeignete Disposition (Ausstattung der Orgel) hat und die unserer Kirche einen dem Kirchenraum angemessenen, würdigen Rahmen bietet.

Ein Orgel-**Neubau** scheidet wegen der ex-

trem hohen Kosten (>250.000,- Euro) aus. Die kirchlichen Gremien (PR u. KA) haben die Gründung eines (gemeinnützigen) Fördervereins befürwortet. Dieser **Förderverein** soll gegründet werden. Seine Aufgabe wird sein, die Kirchengemeinde nach Kräften bei dem Vorhaben der Beschaffung einer Ersatz-Orgel zu unterstützen. Vom Offizialat in Vechta hat die Kirchengemeinde

nach bisherigem Erkenntnisstand keine finanzielle Beteiligung zu erwarten. Es wird daher einer gewaltigen Kraftanstrengung bedürfen, die finanziellen Mittel zur Beschaffung einer würdigen Ersatz-Orgel aufzubringen. **Die Mitwirkung vieler ist dazu gefragt.**

Günther Triphaus

¹ Schreiben des BMO v. 15.11.2022

Begegnungs-Café Kneipp-Verein

Geselligkeit und Wohlbefinden - die Balance im Leben - ist neben Wasser, Bewegung, Ernährung und Heilpflanzen eine der 5 Säulen der Kneipp'schen Gesundheitslehre. Mit freundlicher Unterstützung der katholischen Kirche wurde der Gemeindesaal am Fährweg in den letzten Monaten (jeweils am letzten Mittwoch d. M.) von der Initiatorin Regina Kaltenborn-Bartsch zu einem gemütlichen Begegnungs-Café des Kneipp-Vereins Bad Zwischenahn umgestaltet. Mit viel Liebe zum Detail und großem persönlichem Engagement hat sie mit Hilfe einiger Vereins-Freunde für die Kneipp-Mitglieder einen erlebnisreichen Nachmittag gestaltet. Zum „Klöntreff“ waren auch Gäste unseres Kneipp-Kurortes herzlich willkommen.

Neben Kaffee/Tee und Kuchen bei angeregten Gesprächen wurde jeweils ein interessanter Programmpunkt eingebaut. So wurden die Teilnehmer von Anke Helm-Brandau in das Geheimnis der Ikebana-Kunst eingeweiht. Über die Verwendung saisonaler Kräuter aus Feld und Garten informierte Kristina Lohrberg und überraschte mit gesunden Leckereien. Einen lebhaften Vortrag erlebten wir mit Sigrid Höpken, die uns viele Erlebnisse in der freien Natur näherbrachte und damit die Gesundheitslehre von Sebastian Kneipp in vorbildlicher Weise unterstützte.

Im Juli kam es zu einem Besuch der besonderen Art, als Reinhard Wolf seine Rikscha vor der Kirchentür parkte und im Namen des Vereins „Rikscha in Oldenburg“ die

Café-Besucher in seinen kurzweiligen Ausführungen über das „Radeln ohne Alter“ und die ehrenamtliche Arbeit informierte und zum Mitmachen animierte, sowohl in der Rikscha als auch hinter dem Lenker. Highlight war auch ein kurzes Konzert von Emrik Revermann, einem 15-jährigen kanadisch-deutschen, mit internationalen Preisen ausgezeichneten Violinisten, der uns während seines Großmutterbesuchs in Bad Zwischenahn eine Kostprobe seines Könnens gab. Dennis Dähnenkamp von der Kriminalprävention Westerstede machte die Teilnehmer über die Gefahren des Taschendiebstahls, Einbruchs und das Reagieren auf Schockanrufe aufmerksam und stellte umfangreiches Präventions-Material zur Verfügung.

Im Oktober schließlich nahm uns Günther Triphaus, Jurist und engagiertes Mitglied der St. Marien Kirche in Bad Zwischenahn, mit auf seine Wanderung auf dem Jacobsweg. Eindrucksvolle Bilder spiegelten die Natur, aber auch die Spiritualität der Gedanken wider, die einen Pilger auf dem Weg nach Santiago de Compostela begleiten.

Ein erfolgreiches Jahr geht nun zu Ende, und der Kneipp-Verein dankt den Teilnehmern für das stetig wachsende Interesse an diesem neuen Angebot und den Akteuren für ihren Beitrag am Gelingen der Veranstaltungen.

Wir wünschen allen einen besinnlichen Advent und schöne Festtage.

*Kneipp-Verein Bad Zwischenahn e. V.
Der Vorstand*

Großes Suppenangebot lockt viele Gäste

Das Suppen- und Kuchenbüfett im katholischen Pfarrheim war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. 2500 Euro konnten für die Solidaritätsaktion „Frauen helfen Frauen“ eingenommen werden.

Am Herbstmarktsonntag war wieder das Suppenbüfett im katholischen Pfarrheim an der Eichendorffstraße geöffnet. Bereits zum 21. Mal fand das Büfett mit vielen verschiedenen Suppen, Kuchen und Torten statt. Der Erlös fließt wie immer in die Aktion „Frauen helfen Frauen“, die alleinstehende Mütter unterstützt, die in eine finanzielle Notlage geraten sind.

Die Gäste konnten an diesem Sonntag unter 19 leckeren Suppen und 36 verschiedenen Kuchen und Torten wählen. Dazu wurden Kaffee und Tee sowie alkoholfreie Kaltgetränke angeboten. Alle Suppen, Torten und Kuchen waren zuvor von den Frauen selber gekocht bzw. gebacken und von weiteren Freiwilligen gespendet worden. „Wir konnten in diesem Jahr etwa 320 Portionen Suppe verkaufen“, verkündete Sylvia Punke zum Abschluss den knapp 20 Mitstreiterinnen und Mitstreitern. Es ist in jedem

Jahr ein großes Team, das sich um den reibungslosen Ablauf kümmert. Vom Aufbau der Bestuhlung im Pfarrheim über die Dekoration der Räume und den Verkauf von Suppen und Kuchen bis hin zum Abwasch bringen sich die Freiwilligen ein. „Es war eine tolle Aktion, und es macht immer wieder richtig Spaß zusammen“, heißt es aus der Runde.

Zusammen mit dem Kuchenverkauf und den Spenden, um die gebeten wurde, sind an diesem Tag genau 2484,50 Euro zusammengekommen. „Dazu wurden uns weitere Spenden in Aussicht gestellt“, freute sich Silvia Punke, die wie in jedem Jahr kurz vor Weihnachten das Geld an bedürftige Frauen und ihre Kinder verteilt. Der Kontakt wird über das Sozialamt der Gemeinde Rastede hergestellt.

Anke Kapels



Viele Helferinnen und Helfer kümmerten sich um den reibungslosen Ablauf des Suppenbüfetts.

Männerkreis Rastede besichtigt Firma Broetje - Automation

Für die Möglichkeit einer Besichtigung der Firma, hatte diese zur Bedingung gemacht, dass zumindest ein Mitglied unseres Männerkreises Angehöriger der Firma Broetje - Automation gewesen sein musste.

Mit unserem Mitglied Wolfgang Jürgensen war diese Voraussetzung gegeben.

So wurde als Besichtigungstermin der 21. September 2023 vereinbart.

An diesem Tag trafen sich um 16.30 Uhr 20 Männer auf dem Firmengelände „Am Autobahnkreuz 14“.

Die freundliche Begrüßung erfolgte durch das Mitglied der Geschäftsleitung, Herrn Hansen, der anschließend zum Werdegang der Firma, die unterdessen weltweit führender Experte für Produktionsprozesse in der Luft- und Raumfahrtindustrie ist, berichtete.

So führte er aus, dass das Unternehmen aus der Firma August Brötje hervorgegangen sei.

1979 verselbstständigte man sich unter dem Firmennamen Broetje - Automation GmbH mit Sitz in Wiefelstede.

Im Jahr 2015 sei der Firmensitz dann nach Rastede verlegt worden.

2016 habe das chinesische Unternehmen „Shanghai Electric Group“ die Broetje - Automation GmbH zu 100 % übernommen

Durch diese Übernahme habe sich weder die Positionierung noch die Eigenständigkeit der Firma geändert.

An 23 Standorten und Servicecentren in 7 Ländern sei das Unternehmen vertreten. Dort zähle man ca. 600 Beschäftigte, davon rund 400 in Rastede.

Als Reaktion auf den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine musste aufgrund der verhängten Sanktionen der Handel mit Russland abgebrochen werden.

Damit sei für die Broetje - Automation ein

guter Handelspartner verloren gegangen.

Den Firmen werde insbesondere automatische Rohr-, Fräs- und Nietsysteme angeboten.

Broetje - Automation unterstütze damit Kunden auf der ganzen Welt, so u.a. bei der automatisierten Montage von Flugzeugen, wie z.B. bei Airbus, Boeing und Lockheed. Aber auch auf den Gebieten der Raumfahrt, der Windenergie und der Textilindustrie sei man im Geschäft.

Die Produkte der Broetje - Automation biete man u.a. auch auf vielen internationalen Messen an.

Aufgeteilt in 2 Gruppen, erfolgte nach der mündlichen Unterweisung ein Rundgang durch die Produktionshallen, wobei neben Herrn Hansen, Herr Zywitzka eine Gruppe übernahm.

In den Hallen bot sich uns u.a. die Gelegenheit, Fertigungsroboter in der Entwicklung zu bestaunen.

Am Ende der Firmenbesichtigung waren sich alle Mitglieder des Männerkreises darüber einig, dass jeder sein Wissen um Vieles bereichert habe und damit die Veranstaltung ein voller Erfolg gewesen sei.

*Uwe Plachetka
2. Vorsitzender*

Da die Mitglieder der Gemeinschaft unterdessen unterschiedlichen Konfessionen angehören, lautet die Bezeichnung nunmehr „Männerkreis St. Marien Rastede – Wiefelstede“.

Derzeit zählt der Männerkreis 31 Mitglieder; seit 1990 ist Alfons Langfermann der 1. Vorsitzende.

Leitung
Alfons Langfermann
Tel. 04402/3913

Spielenachmittag in St. Vinzenz Pallotti Edewecht

Der Arzt und Schriftsteller Sir O. W. Holmes sagt es sehr deutlich: „Menschen hören nicht auf zu spielen, weil sie alt werden. Sie werden alt, weil sie aufhören zu spielen.“

Aus diesem Grund und weil ich selber Freude daran habe zu spielen, habe ich mich entschlossen, zu Beginn des neuen Jahres einen Spielenachmittag in St. Vinzenz Pallotti Edewecht anzubieten.

Ab 4. Januar 2024 wollen wir uns jeden 1. Donnerstag um 14.30 Uhr in unserer Tauschbücherei treffen, um Rommé, Canasta, Mensch ärgere dich nicht etc. miteinander zu spielen. Es gibt keine festen Gruppen. Wer kommt, der kommt!



Seit einiger Zeit trifft sich bereits donnerstags, ebenfalls um 14.30 Uhr 14-tägig eine Gruppe, die Mahjong spielt. Jeder und jede, wer immer Lust hat, ist hierbei wie auch zum Karten- oder Brettspiel herzlich willkommen.

Gibt es noch Fragen? Ruft mich gerne an: Dorothea Pacholke 0171 1213152.

Dorothea Pacholke



Man nehme: Eine Insel, ein Haus mit gutem Essen und ausreichend Schlafmöglichkeiten, motivierte Begleitpersonen mit Spaß an wilden Aktionen und viel guter Laune und natürlich eine Truppe toller Kinder...

Diese Traumkombination für eine gelungene Ferienfreizeit hatten wir im Gepäck, als wir am 23.10.2023 in den Bus stiegen, der uns nach Neuharlingsiel zur Fähre nach Spiekeroog bringen sollte. Das Wetter war besser als erwartet, wobei es ja kein schlechtes Wetter gibt und auf einer Insel schon gar nicht.

So oft es ging, haben wir uns den Wind um die Nase wehen lassen, Muscheln gesam-

melt, Eis gekauft bei der „Bunten Kuh“. Nach so tollen Aktionen wie dem Teamer suchspiel, Burgen bauen am Strand und einer Inselralley haben wir es uns dann im Haus am Meer gemütlich gemacht, gebastelt, gespielt, gesungen. Einige ganz Mutige haben sich sogar zur Geisterstunde aus dem Haus getraut und einige schaurig schöne Gestalten auf der Insel getroffen. Die Inseltage sind viel zu schnell vergangen, aber es gibt einen kleinen Trost: Im nächsten Herbst sind wir wieder reif für die Insel und haben das Haus Sturmeck gebucht vom 07.-11. Oktober 2024.

Katja Waldschmidt

Sternsinger-Aktion 2024 in Wahnbek und Loy

Am 6. Januar 2024 sind die Sternsinger-Gruppen in Wahnbek und Loy nach dem schönen Erfolg im letzten Jahr wieder in großer Zahl unterwegs, um diesmal den Segen

„20*C+M+B+24“ an die Haustüren zu bringen.

Gleichzeitig bitten sie dabei um Spenden für die Not leidenden Kinder in der Welt. „Gemeinsam für unsere Erde – In Amazonien und weltweit“ ist das Motto der Sternsinger-Aktion 2024.

Mit einem Garten fängt alles an. So berichtet es das erste Buch des alten Testaments. Die Genesis erzählt in einprägsamen Bildern von der Schöpfung. Der Text führt uns als Leserinnen und Leser schließlich in einen Garten: „Gott der Herr nahm den Menschen und gab ihm seinen Wohnsitz im Garten von Eden, damit er ihn bearbeitet und hütet“ (Gen 1,15). Noch heute sprechen wir von einem wahren „Garten Eden“, wenn wir eine idyllische Landschaft sehen. Doch dieser Garten ist in großer Gefahr! Wir Menschen sind gefragt, wenn es darauf ankommt, ihn zu schützen und zu pflegen. Die Sternsinger haben sich dieses Jahr auf die Fahnen geschrieben, ihre Spendenaktion zu nutzen, um weltweit dazu beizutragen, die Schöpfung zu bewahren. Beispielhaft steht dafür die Region rund um den Amazonas in Südamerika – Amazonien eben. Riesige Flächen werden dort Jahr für Jahr abgeholzt, Raubbau an der Natur betrieben und die Einwohner werden vertrieben – in aller Kurzsichtigkeit unseren Kindern und kommenden Generationen gegenüber. Die Si-



cherheit und das Leben der indigenen Bevölkerung sind aktueller denn je in größter Gefahr und viele Menschen und besonders Kinder fragen sich: Wie können und wollen wir in Zukunft leben? Müssen wir in die Städte gehen, um eine schulische und berufliche Zukunft zu haben? Wie können wir leben, um unsere Menschen- und Kinderrechte zu wahren und Gottes Schöpfung zu schützen? Der Erlös

der diesjährigen Aktion kommt daher vielen verschiedenen Projekten in Amazonien und anderen Teilen der Welt zu Gute, bei denen es wesentlich darum geht, große und kleine Dinge zu tun, um unsere Erde unseren Kindern und Nachfahren in lebenswertem Zustand zu hinterlassen sowie Kinder zu stärken und zu schützen, um Ihnen Wege aufzuzeigen, im Einklang mit der Natur, Gottes Schöpfung zu erhalten.

In anschaulichen Texten und einem kleinen Film des bekannten TV-Reporters Willy Weitzel erfahren unsere jungen Sternsinger*innen hier in Wahnbek und Loy beim Vorbereitungstreffen am Freitag, 05. Januar 2024, von 10.00 bis 12.30 Uhr im ev. Gemeindehaus Wahnbek (Butjadinger Str. 62) Details über das Leben und die Sorgen der Kinder in Amazonien. Gleichzeitig wollen wir die Gewänder zusammenstellen, Gruppen einteilen, Lieder üben und Spaß haben.

Informationen zur Wahnbeker Gruppe sind bei Stefan Reichelt unter Tel. 0160 / 966 155 36 oder trix103@gmx.de erhältlich. Mittlerweile haben wir hier in Wahnbek

Sternsinger unterwegs in Rastede, Wiefelstede, Hahn-Lehmden u. Nethen

Gemeinsam für unsere Erde - in Amazonien und weltweit

Sternsinger sind wieder unterwegs zu den Menschen

„Die Sternsinger kommen!“ heißt es auch im kommenden Januar wieder. Mit dem Kreidezeichen „20°C+M+B+24“ bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen in unseren Gemeinden und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024.

Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird.

Am Sonnabend, dem 6. Januar 2024, werden die Sternsinger deshalb in unserer Pfarrgemeinde wieder die Häuser besuchen, den Segen Gottes bringen und um Spenden für Hilfsprojekte bitten.

Alle Kinder und Jugendlichen sind herzlich eingeladen, sich an der Sternsingeraktion zu beteiligen. In Rastede wird es dazu am Freitag, dem 5. Januar, ab 10.00 Uhr einen Sternsingertag geben. An diesem Tag werden sich die Mädchen und Jungen gemeinsam mit dem Vorbereitungsteam im Pfarrheim an der Eichendorffstraße treffen, um die Kronen zu basteln, die Gewänder anzuprobieren, die Texte einzustudieren, gemeinsam zu essen und etwas mehr über die diesjährige Beispielregion Amazonien zu erfahren.

Daneben werden auch in diesem Jahr wieder Erwachsene gesucht, die die Sternsinger begleiten. Da die besuchten Häuser zum Teil weit auseinander liegen, brauchen wir viele Fahrer. Wenn Sie sich als Begleiter oder Fahrer zur Verfügung stellen möchten, wären wir sehr dankbar über Ihre Rückmeldung.

Die Planung der Besuche in Rastede, Wiefelstede, Hahn-Lehmden und Nethen ist aufwändig.

Deshalb bitten wir Sie: Wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen, melden Sie sich bitte schriftlich, telefonisch oder per E-Mail bis zum 4. Januar 2024 im Pfarrbüro an. Sie können sich auch gerne in den Listen im Vorraum der Kirche in Rastede eintragen. Vielen Dank.

Im Namen des Vorbereitungsteams für die Sternsingeraktion

Thomas Kämpfer

Gern können Sie unsere Sternsinger auch über eine Spende auf unser Kirchenkonto unterstützen. Diese wird zusammen mit den Einnahmen der Sternsinger an das Kindermissionswerk überwiesen. Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen, geben Sie bitte auch Ihre Adresse mit an.

Kontoinhaber: Katholische Kirchengemeinde

IBAN: DE79 4006 0265 0017 9266 00
Verwendungszweck 1: Sternsinger Rastede (bzw. Bad Zwischenahn, Edewecht, Wahnbek).

Verwendungszweck 2: Spendenquittung + Name und Anschrift.

Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, die Spende in den Opferstock der Kirchen zu legen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!!!

Die St.-Marien-Kirche in Rastede - die älteren Glasfenster

Die Kirche in Rastede wurde 1950 nach sehr kurzer Bauzeit von nur vier Monaten erbaut und am 17.12.1950 (3. Adventssonntag) durch Offizial Grafenhorst aus Vechta benediziert und erhielt das Patrozinium: Maria, Königin des Friedens“. Keine der vorhandenen Chroniken enthält Angaben darüber, ob zu diesem Zeitpunkt auch schon die älteren Fenster in der Westwand der Kirche eingebaut waren. Es gibt leider auch keine schriftlichen Angaben darüber, wer die Fenster geschaffen hat. Da die Marienkirche in Rastede die einzige Kirche im Bereich der Gemeinde St. Vinzenz Pallotti ist, die umfangreichere figürliche Kirchenfenster aufweist, sollen hier zunächst die Fenster der Westwand vorgestellt werden.



Die Kirchenfenster der Westwand

Betrachtet man die Westwand der Kirche von außen, so erkennt man zwei Paare von kleinen Fenstern links und rechts vom Portal sowie ein großes Rundfenster über dem Portal. Zudem ist ein schmales Fenster im Bereich des Giebels zu erkennen, das dem Kirchenboden etwas Licht spendet.

Die Paare kleiner Fenster sind einerseits der Beichtkapelle im Süden und der ehe-

maligen Taufkapelle im Norden zugeordnet. Seit der Umbauphase der Kirche in den 1990er Jahren steht der Taufstein im Chorbereich und die nördliche Kapelle neben dem Eingangsbereich ist als Marienkapelle gestaltet.



Die Fenster der Beichtkapelle

Die Fenster der Beichtkapelle zeigen einerseits die Arche und nehmen Bezug auf die Sintfluterzählung und die Schilderung in Gen. 9, dem Bundesschluss Gottes mit Noah und allen seinen Nachkommen sowie mit der ganzen Schöpfung. Die Wasserflut, die aufreißenden Wolken mit dem Regenbogen und die durchbrechende Sonne prägen das Bild.

Im zweiten Bild wird mit den Gesetzestafeln des Mose an die Übergabe der 10 Gebote an Mose erinnert (Ex 20) Die Hand Gottes im Bogen des Fensters sowie das Schriftfeld (Ich bin der Herr, dein Gott) erinnern an den Anspruch und die Zusage Gottes an das Volk Israel und an jeden von uns.

Durch den Hinweis auf den Dekalog und den Bundesschluss wird ganz bewusst der Bezug zum Bußsakrament hergestellt, da die Gebote einerseits den Maßstab formulieren, der unserem Leben Richtung geben soll und andererseits die Zuwendung Gottes zu den Menschen im Bund mit Noah exemplarisch deutlich wird.



Die Fenster der ehemaligen Taufkapelle

Die beiden Fenster in der ehemaligen Taufkapelle zeigen klare thematische Bezüge zur Taufe. Da wird zunächst die Szene dargestellt, in der Mose Wasser aus dem Felsen schlägt (Num 20), wobei allerdings gleichzeitig die Aufrichtung der ehernen bzw. kupfernen Schlange (Num 21) dargestellt ist. Die Stange, an der die kupferne Schlange aufgehängt ist, weist Kreuzform auf, was auf die Aussage im Johannes-evangelium (Joh 3,14) verweist, wo die Erhöhung der Schlange mit der Erhöhung Jesu am Kreuz und damit der Erlösungstat Jesu in Verbindung gebracht wird. Über der Szene ist im Bogenfeld – abgesetzt durch einen eigenen Rahmen – Gottvater mit segnend erhobenen Händen dargestellt.

Die zweite Bildschiebe zeigt den Durchzug durchs Rote Meer, die Schlüsselszene der Befreiung Israels aus der Sklaverei in Ägypten.

Taufe = Befreiung aus der Knechtschaft der Sünde und Durchzug durchs Rote Meer = Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten bewusst angesprochen.

Das Schlagen des Wassers aus dem Felsen dient zunächst der Versorgung der Israeliten und ihres Viehs mit Trinkwasser. Unmittelbar vor dieser Geschichte im 19. Kapitel des Buches Numeri geht es aber um das Reinigungswasser, das dazu dient, kultisch unrein gewordene Menschen zu reinigen,

was eine zusätzliche Nähe zum Verständnis der Taufe und ihrer Wirkung herstellt.

Neben den beiden schon beschriebenen Fenstern befindet sich in der Nordwand der ehemaligen Taufkapelle noch ein kleines Rundfenster mit einer Darstellung der Taufe Jesu.



Jesus – mit Kreuznimbus – steht im Jordan, während Johannes mit erhobener Hand Wasser über das Haupt Jesu gießt. Über beiden ist die Geiststaube zu erkennen, die aber durch den absetzenden Rahmen von der Szene getrennt ist, da sie der himmlischen Sphäre zuzurechnen ist.



Das Rundfenster in der Westwand

Das große Rundfenster zeigt eine Frau mit gefalteten Händen in weißem Gewand und mit blauem Mantel. Ein roter Nimbus umgibt ihr Haupt. Sie steht auf einer Mondsichel. Über ihr schwebt eine Krone, die von einem Kranz von 12 Sternen umgeben ist. Flankiert wird sie von vier Gruppen von je drei Engeln.

Auf einem Schriftband ist zu lesen: Königin des Friedens bitte für uns.

Die Darstellung lehnt sich an die Beschreibung der apokalyptischen Frau aus der Offenbarung des Johannes (Kapitel 12) an, die kurz vor der Geburt eines Sohnes steht. (Der Mond war zu ihren Füßen und ein Kranz von 12 Sternen auf ihrem Haupt). Im Zusammenhang mit dem in Gen 3,15 überlieferten Wort an die Schlange: „Ich stifte Feindschaft zwischen dir und der Frau, zwischen ihrem und deinem Nachwuchs. Er wird dir den Kopf zertreten...“ ist diese Frau schon früh mit Maria identifiziert worden.

In unserer Kirche ist sie die bildliche Darstellung des Patroziniums: Maria, Königin des Friedens.

Interessant ist noch ein leicht zu übersehendes Detail rechts neben dem unteren Teil des Schriftbandes:

Hier handelt es sich um die einzige Quelle,

die es erlaubt, den Künstler der hier dargestellten Glasfenster zu identifizieren. Es ist das Monogramm PvdF des Künstlers Paul von der Forst, wie sich durch Vergleich mit nachweislich von ihm geschaffenen Werken belegen lässt.



So findet sich in der ehemaligen Taufkapelle der Kirche Heilig Kreuz in Münster eine Darstellung des Durchzugs durchs Rote Meer, das das entsprechende Monogramm trägt.

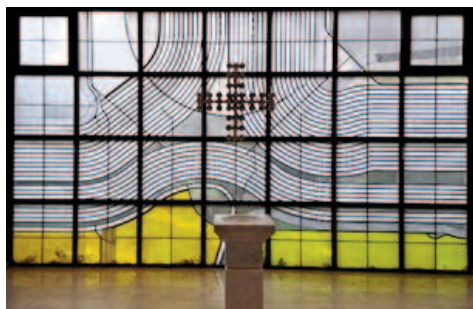


Zum Schluss dieses kurzen Artikels bleibt mir nur noch, alle Leserinnen und Leser in unsere Kirche einzuladen und sich auch im Original mit den sehr schönen Glasfenstern zu beschäftigen. Besonders eindrucksvoll wirken sie, wenn nachmittags die Sonne auf die Westwand der Kirche scheint.

Herzlich willkommen in unserer Kirche!

Albert Schad

Prof. Ludwig Schaffrath - Glaskunst in der St.-Marien-Kirche



Glaskunst-Fenster im Entré der St.-Marien-Kirche, BZ

Welchen (Kunst-)Schatz wir in unserer St.-Marien-Kirche in Bad Zwischenahn haben, bemerken wir fast nicht mehr, weil wir tagtäglich von ihm umgeben sind. So ist das mit ‚Schätzen‘, die wir -weil sie uns täglich umgeben- gar nicht mehr bewusst wahrnehmen, sondern für selbstverständlich halten und manchmal gerade deswegen übersehen. Erst wenn sie fehlen, würde uns dies schmerzlich bewusst werden.

So verhält es sich wohl auch mit den Glaskunst-Fenstern in unserer St.-Marien-Kir-

che in Bad Zwischenahn, die Prof. Ludwig Schaffrath im Zuge des Neubaus unserer Kirche im Jahre 1970 geschaffen hat. Dass die Fenstergestaltung als so ‚selbstverständlich‘ für unseren Kirchenraum wahrgenommen wird, ist meines Erachtens der beste Beleg dafür, dass sie stimmig ist zu der klaren Architektur unseres im Oberge-

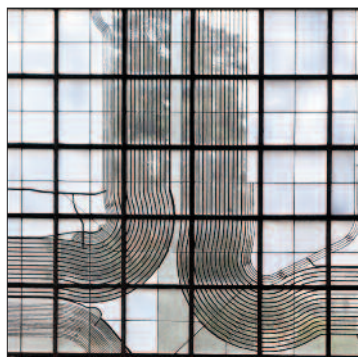
schoss belegenen Kirchenraumes. Die Fenster geben dem Kirchenraum extrem viel Licht und schließen mit dem verwendeten durchsichtigen und/oder durchscheinenden Glas in Weiß- und Graufarben das ‚Außen‘ nicht aus, sondern lassen das Innen und das Außen miteinander ‚verschmelzen‘.



Der Künstler benutzt eine klare und einfache Formensprache. Im Vordergrund stehen stark graphisch geprägte, abstrahierte Strukturen mit Linienpaaren ohne bzw. mit minimalistischer Farbgebung. Die Glasfenster sind harmonisch in das architektonische Ganze eingefügt und geben so dem Raum ein einheitliches Gesamtbild. Dabei verzichtet der Künstler auf jegliche Vorgabe einer Deutung und überlässt diese dem Betrachter.

Der Künstler scheint „Lebenslinien“ aufzuzeigen mit ihren unterschiedlichen Verläufen, Verzweigungen, steigenden und fallenden Linien, Wellenbewegungen, hellen und dunklen Phasen, jedoch -tröstlich- im Ergebnis mit einer Tendenz nach „oben“. Jeder einzelne Betrachter mag jedoch seine eigene Deutung finden oder sich mit der reinen Formensprache des Künstlers zufrieden geben.

Ein Besuch in der katholischen St.-Marien-Kirche und ein Deutungsversuch der Glaskunst-Fenster lohnen sich immer, allein wegen der imposanten, den ganzen Kirchenraum unaufdringlich bestimmenden Glaskunst-Fenster des Künstlers Prof. Ludwig Schaffrath.



Werke des Künstlers Prof. L. Schaffrath finden sich auch

- o im Kreuzgang des Doms in Aachen,
- o in der St.-Michaels-Kirche in Schweinfurt,
- o in St. Maria Königin in Troisdorf,
- o im Dom zu Würzburg,
- o in der St.-Josefs-Kirche in Aachen,
- o in St. Peter in Immendorf,

- o in St. Johannes in Dortmund-Kurl,
- o im Priesterseminar Aachen,
- o in der Bahnhofshalle, Omiya, Japan,
- o in der St. Franziskus-Kirche in Werpeloh (Emsl.)

Günther Triphaus

Mosaikwand in in der St.-Vinzenz-Pallotti-Kirche in Edewecht



Schöpfung - Leben

So lautet der Titel des großartigen Glasmosaiks, das in St. Vinzenz Pallotti, Edewecht im Gemeindesaal hängt. Dominiert wird das ca. 1,10 x 3,83 m große Werk vom Licht der Sonne und vom Wasser; die Verbindung beider mündet in dem großen Regenbogen, der sich über das gesamte Bild erstreckt, zugleich das biblische Zeichen der Versöhnung Gottes mit dem Menschen.



Der Künstler hat alles in sein Kunstwerk integriert, was Gottes Schöpferwille mit seinem „Es werde!“ geschaffen hat: Blumen, Bäume, Vögel, Fische, Tiere des Landes und Menschen. Das Bild strahlt große Ruhe, zugleich reges Leben aus, und regt zum Meditieren an. So friedlich dieses Miteinander

wirken mag, kann ich nicht übersehen, dass gleichzeitig Gefahr angedeutet wird. Denn der Kater unter dem Apfelbaum hat mit Sicherheit das darin liegende Vogelnest im Auge.

Geschaffen wurde dieses farbenprächtige Mosaik von Pater Engelbert Machinia OMI (Oblati Mariae Immaculatae), der Mitglied des Ordens der Oblaten war. Viele Jahre erfreute es als Blickfang die Besucher der kath. Bildungsstätte Bad Zwischenahn. Diese wurde leider vor ca. 20 Jahren geschlossen. Dank der Initiative des damaligen Provisors, Herrn Antonius Janssen, konnte dieses kostbare Werk gerettet werden. Er bat Herrn Heinz Haskamp, das in die Wand eingelassene Mosaik herauszulösen, ein schwieriges Unterfangen, da nichts beschädigt werden durfte. Die so entstandenen drei Teile wurden von der Fa. Rohlfs in Jeddeloh, Manfred Rohlfs, mittels eines geschmackvollen blauen Rahmens gesichert und wunderbar wieder zu einer Einheit zusammengefügt.

Es lohnt sich, das Bild in Ruhe zu betrachten und auf sich wirken zu lassen. Eine umfangreiche Beschreibung und Gedanken des Künstlers zu seinem Werk hängt eingeraht daneben.

Christiane Schlenck-Drinkert

Entstehung der katholischen Schule in Rastede

Im September 1946 wurde Rastede mit Wiefelstede zu einer Seelsorgestelle mit dazu gehörenden 36 Bauerschaften, weit über 1400 Heimatvertriebenen und etwa 25 einheimischen Katholiken.

Ein gedruckter Ad-ventsbrief (1947)

kommt an die Gläubigen zur Verteilung. Darin heißt es, dass sich die Katholiken von Rastede-Wiefelstede auf 40 Ortsbezirke verteilen. Die katholischen Schulkinder verteilten sich auf 22 Schulen.

Pfarrer Jaritz hatte schon frühzeitig großen Wert darauf gelegt, dass die katholischen Kinder in einer katholischen Konfessionsschule erzogen wurden. Herr Lehrer Karsten und die Lehrerin Fräulein Latzel begannen damit, die katholischen Schulkinder in gemieteten Räumen, zunächst in der Rasteder Berufsschule, später in der Haushaltungsschule zu unterrichten. Schließlich wurde von der politischen Gemeinde eine große Baracke erworben, die hinter der evangelischen Schule errichtet wurde. Hier wurden der katholischen Schule zwei Klassenräume zur Verfügung gestellt. In einer Klasse waren jeweils wegen der geringen Zahl der Schüler je vier Schuljahrgänge zusammengefasst.

Im Dezember 1950 stellte die Gemeinde Rastede an den Landkreis Ammerland den Antrag zum Neubau einer 2-klassigen katholischen Schule, und zwar mit der Begründung, dass für die ca. 800 ev. Kinder und die kath. Kinder gemeinsam in nur 12 Klassenräumen ein normaler Unterricht nicht durchzuführen sei.

Das ehemalige Hilfspflegeheim in der Schulstrasse war als katholische Schule



von der Gemeinde Rastede geplant.

Die Gemeinde legte im April 1951 beim Landkreis Ammerland neue Pläne betreffend Umbau des ehem. Hilfspflegeheimes mit der Bitte um erneute Überprüfung und evtl. Anberaumung eines Termines

zur Ortsbesichtigung vor. Der ursprüngliche Plan, das Obergeschoß zur Jugendherberge auszubauen, wurde wegen der Bedenken der Abt. Kirchen und Schulen nunmehr seitens der Gemeinde fallengelassen und dafür der Ausbau entsprechender Wohnungen für das Lehrpersonal der katholischen Schule vorgesehen.

Das beabsichtigte Bauvorhaben wurde durch die Gemeinde als nunmehr besonders dringlich hingestellt, weil für die evangelische Schule für die Dauer der Unterbringung der katholischen Schule in den Räumen dieser Schule nur 12 Klassenräume für den Unterricht zur Verfügung standen, so dass der Klassendurchschnitt der Evangelischen Volksschule unnormal hoch lag, da den Jahrgängen entsprechend 17 Klassenräume vorhanden sein müßten. Es würde den Unterricht in der Evangelischen Schule wesentlich erleichtern, wenn baldigst die katholische Schule herausgenommen würde, so die Gemeinde in ihrer Stellungnahme gegenüber dem Kreis.

Am 4. September 1951 gab dann auch der Amtsarzt des Landkreises grünes Licht zu dem Bauvorhaben. Allerdings mit der Auflage, dass die Gemeinde Ersatzräume für die Nebenstelle des Gesundheitsamtes, die sich im Hilfspflegeheim befand, andere Räumlichkeiten zur Verfügung stellen müsse.

Auch der Schulrat gab am 7. September sein Gutachten an den Kreis ab. Im Großen und Ganzen stimmte er den Plänen zwar zu, kritisierte aber die Baukosten von 20.000 DM, die für das alte Gebäude zu hoch seien und schlug einen kleinen modernen Pavillonbau für 35.000 DM neben der kath. Kirche vor.

Nachdem auch dieser Plan verworfen wurde, entschloss sich die Gemeinde im Mai 1952 in Kleibrok am Brink, an der jetzigen Uhlhornstrasse eine 2-klasse Schule zu bauen.

11.10.1952 Grundsteinlegung

Auf einem von der Gemeinde Rastede erworbenen Baugelände, inmitten des neu erstehenden Eschviertels, wachsen die ersten zarten Umrisse der neuen katholischen Volksschule aus der Erde empor. Am Montagmorgen wurde in einer Feier, die schon in der Zusammensetzung ihrer Teilnehmer das harmonische Miteinander in Rastede zum Ausdruck brachte, der Grundstein für den Neubau gelegt. Außer der katholischen Gemeinde nahmen verschiedene Ratsherren sowie Gemeindefirektor Klische und weite Kreise der evangelischen Bevölkerung an der Feier teil.

Im Auftrage des ortsabwesenden Bürgermeisters Harry Wilters nahm Ratsherr Rektor Looschen die Grundsteinlegung vor. Er gab seiner besonderen Freude darüber Ausdruck, dass gerade er, als Hausherr der evangelischen Schule, in der die katholischen Klassen jetzt untergebracht sind, für diese Handlung ausersehen sei. Er gab einen kurzen Rückblick auf die Verhandlungen, die vom Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung und auch höhererorts geführt worden seien, bis dieser Bau „baureif“ geworden sei. „Diese Schule ist ein Gemeinschaftswerk aller Kreise unserer Gemeinde und als solches soll sie auch künden von einer Zeit, in der der starke Wille zum Aufbau und zur Gemeinschaft uns über viel Kleines und Hässliches hinweggeführt habe.“

Mit ein paar launigen Worten überreichte ein Maurergeselle dem Redner Kelle und Hammer. Ratsherr Loschen tat mit guten Wün-

schen, für alle am Bau Beteiligten, die drei feierlichen Hammerschläge.

Ortspfarrer Jaritz stellt in herzlicher Weise heraus, dass es einzigartig dasteht, dass irgendwo eine so kleine Glaubensminderheit – die Rasteder katholische Gemeinde zählt etwa 1400 Seelen und hat im Ort Rastede zur Zeit etwa 80 schulpflichtige Kinder – ein so schmuckes Schulhaus erhalte. „Die Demokratie findet ihren schönsten Ausdruck darin, dass die Mehrheit auch den Wünschen und Anliegen der Minderheit ein offenes Ohr und Herz schenkt. Das ist in Rastede vorbildlich.“ Der Pfarrer würdigte, dass Landrat und Bürgermeister Wilters gerade vom Oldenburger Standpunkt her diese Toleranz überall vertreten habe, und dass sich Kreistag und Land den durch die Gemeinde vorgebrachten Wünschen um einen katholischen Schulneubau ebenfalls geneigt gezeigt hätten. Der Redner sprach neben der Gemeindevertretung vor allem Gemeindefirektor Klische einen herzlichen Dank aus.



Auch in der Urkunde, die in das Mauerwerk eingelassen wurde, wurde die tolerante und großzügige Arbeit der Gemeinde anerkennend gewürdigt. Höchste kirchliche Stellen, Papst Pius, der Bischof von Münster, der Bonifatiusverein und der Bischöfliche Official in Vechta, haben ihre Anerkennung für die beispielhafte Tat der Gemeinde Rastede durch Bezuschussungen des Baues gewürdigt.

Fortsetzung folgt.

Jürgen Schmatloch

Die Glücksfrauen

Wir, die Glücksfrauen, sind eine nette Frauenrunde jenseits der Lebensmitte, die sich Dienstagvormittags im Pfarrheim an der St. Marien Kirche Rastede trifft.



Tischdekorationen beim Gesprächskreis

Jede Altersgruppe ab 60 Jahren ist bei uns vertreten, unsere älteste Glücksfrau ist 89 Jahre alt.

Die Gruppe wurde vor acht Jahren von unserer Leiterin Inge Schmatloch gegründet und hat sich inzwischen schon 148 Mal getroffen!

Inge ist die Seele der Gruppe, sie bereitet für jeden Dienstag ein anderes Thema vor, sie backt Kuchen und dekoriert die Tische wunderschön – immer dem jeweiligen Thema angepasst. Ihr Kuchen schmeckt hervorragend, denn wir sollen uns an diesem Tag wohlfühlen. Und das tun wir auch!

Die Themen, die Inge auswählt, betreffen uns Frauen mit unseren vielschichtigen Lebenserfahrungen, unseren verschiedenen Lebenswegen und Lebenslagen.

Wir machen uns Gedanken, über die wir früher in der Hektik des Alltags - und zum Teil auch heute - noch nicht nachdenken wollten oder konnten.

Da geht es um Themen wie „Nur nicht zu perfekt“, „Gut gemacht – warum wir Lob brauchen“, „Gastfreundschaft“, oder „Ich schaffe das!“, um nur einige zu nennen.

Alles Inhalte, über die es sich lohnt nachzudenken, zu sprechen und sie genauer zu betrachten. Jede Frau bringt sich mit ihrem

eigenen Erfahrungsschatz ein, und es entsteht ein lebendiger, persönlicher Gedankenaustausch, oft mit einer neuen Blickrichtung auf unser tägliches Leben.

Diese Gespräche sind nur möglich, weil sie in einem geschützten Rahmen stattfinden!

Inzwischen sind auch einige Freundschaften entstanden, die über den Dienstagvormittag hinausgehen.



Die Konfession spielt übrigens bei uns keine Rolle!

An dieser Stelle geht unser herzlicher Dank an unsere Glücksfrau Inge, die diese wundervollen Treffen möglich macht und uns dabei immer liebevoll begleitet – nein beschenkt!



Ein großes Dankeschön von uns Glücksfrauen auch an die Katholische Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti, die uns für unsere Vormittage die passenden Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

Gesprächskreis - Glücks-Frauen

sind Frauen in der zweiten Lebenshälfte
die Lebensqualität im Alltag suchen
die gerne über sich selbst nachdenken
die ergründen möchten, wie andere Menschen denken u. fühlen
die ihr Selbstwertgefühl stärken wollen
die miteinander reden und einander vertrauen
die ausprobieren, was sie noch alles können und möchten
die akzeptieren, dass sie nicht alles können und leisten müssen
die gemeinsam Spaß und Freude erleben möchten
die offen sind für etwas Neues
die nicht mehr allein sein wollen
und, die gerne neue Frauen kennenlernen möchten

Teilnehmen können alle Frauen, die keine Erkältung haben.

Nach wie vor Sorge ich bei jedem Treffen für eine sehr vertraute
und geschützte Atmosphäre,

das heißt, alles Gesprochene bleibt im Raum!

Aber auch Spaß und Freude sind wieder mit dabei, wenn wir miteinander reden,
lachen und uns freuen.

**Folgende Gesprächskreise finden im Kath. Pfarrheim an der St. Marien Kirche in
Rastede jeweils von 9.30 Uhr – 11.00 Uhr statt:**

Dienstag, 09. Januar 2024

Jeden Tag neu anfangen

Dienstag, 16. Januar 2024

Der Nörgler im Kopf

Dienstag, 23. Januar 2024

Das Leiden an der Freizeit

Dienstag, 30. Januar 2024

Stille ernährt

Dienstag, 6. Februar 2024

Begeisterung ist das Feuer in dir

Dienstag, 20. Februar 2024

Wenn nicht jetzt - wann dann?

Dienstag, 27. Februar 2024

Die Gedanken sind frei - oder auch nicht!

Dienstag, 05. März 2024

Heimat ist Erinnerung

Dienstag, 12. März 2024

Zeit ist das kostbarste Gut

Dienstag, 19. März 2024

Zufriedenheit - ein hohes Lebensgefühl!

Kosten: 25 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**Verbindliche Anmeldung erbeten bis Dienstag
05. Dezember 2023 unter Tel. 04402/2901
oder ingeschmatloch@ewetel.net**

Kosten: 25 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**Verbindliche Anmeldung erbeten bis Dienstag
23. Januar 2024 unter Tel. 04402/2901 oder
ingeschmatloch@ewetel.net**

Herzliche Grüße Eure Glücksfrau Inge

Katholische Frauengemeinschaft St. Marien Rastede-Wiefelstede

Vorstandsteam

Liebe Frauen!

Wir freuen uns mit Ihnen auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit und laden Sie ganz herzlich ein zu unserer

Adventsfeier

am Dienstag, dem 12. Dezember 2023, um 19.00 Uhr

im Pfarrheim an der St. Marien Kirche in Rastede, Eichendorffstraße 3

Unser Thema in diesem Jahr lautet:

„Wir haben immer eine offene Tür“

Möchten Sie sich in dieser Adventszeit etwas Gutes tun, einen ruhigen und harmonischen Abend genießen, bei besinnlichen Texten und Musik, dann kommen Sie zu uns! Wir bereiten für Sie einen kleinen Abendimbiss vor, sowie Glühwein und alkoholfreien Punsch.

Anmeldung erbeten bis Montag, den 4. Dez. 2023, bei Inge Schmatloch,

Telefon 0 44 02 / 29 01 oder per E-Mail ingeschmatloch@ewetel.net

Wir wünschen Ihnen schon jetzt eine harmonische und besinnliche Adventszeit und freuen uns sehr auf Ihr Kommen.

Herzliche Grüße im Namen des Vorstandsteams
der Katholischen Frauengemeinschaft St. Marien Rastede-Wiefelstede

Ihre Inge Schmatloch

Katholische Frauengemeinschaft Rastede-Wiefelstede

Vorstandsteam

Unsere Kath. Frauengemeinschaft St. Marien Rastede-Wiefelstede wurde am 31. März 1954 von katholischen Frauen aus unserer St. Marien Gemeinde gegründet.

Somit können wir im kommenden Jahr auf 70 Jahre Frauengemeinschaft blicken.

Viele Jahre haben wir **immer sehr gerne** ein buntes Jahresprogramm zusammengestellt mit interessanten Vorträgen von namhaften Referenten, Grillabenden, Ausflügen in die nähere Umgebung, Radtouren, Mai- feiern, Generalversammlungen mit Tisch-

messe, Adventsfeiern, Kochabenden, Besuch der EWE-Küche in Oldenburg, Naturfloristik, Faschingsfeiern und nicht zuletzt der Jubiläumsfeiern 40, 50, 60 und 65 Jahre Frauengemeinschaft.

Auch wir, das Vorstandsteam, sind „in die Jahre gekommen“ und suchen schon lange Nachwuchs und dauerhafte Unterstützung für die umfangreiche Vorstandsarbeit, bisher jedoch ohne Erfolg. Darüber haben wir uns viele Gedanken gemacht.

Wir möchten ein Programm mit Qualität zusammenstellen und es ist und war uns immer wichtig, dass alle Frauen zufrieden sind. Das können wir als Vorstandsteam leider nicht mehr leisten.

Unsere Frauengemeinschaft ist wie „eine kleine Firma“ und wir 7 Frauen vom Vorstandsteam gehen nun in den hoffentlich „wohl verdienten Ruhestand“.

Mit dem Jubiläum im kommenden Jahr treten wir 7 Frauen (*Karola Borchers, Monika Förster-Drath, Maria Sander, Ingrid Kuschbert, Tatjana Haag, Nelly Albers und Inge Schmatloch*) als Vorstand zurück.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich Frauen finden, die diese Vorstandsarbeit weiterführen. Das wäre das allerschönste Jubiläumsgeschenk.

**Das Jubiläumsfest
wird für uns auch gleichzeitig ein
Abschiedsfest.**

In diesem Jahr fanden noch alle Veranstaltungen wie geplant statt und die letzte Veranstaltung ist die Adventsfeier am Dienstag, dem 12. Dezember.

Für das Jahr 2024 entfallen alle Beiträge und leider auch alle Geburtstagsbesuche.

Wir wollen mit all unseren Mitgliedern unserer 70jährigen Jubiläum feiern und hoffen, dass dies ein kleiner Trost ist.

Die Feier findet am

Sonntag, dem 7. April 2024

statt, beginnend um **11.00 Uhr mit einem**

Festgottesdienst

und anschließender Jubiläumsfeier

im Pfarrheim.

Die schriftliche persönliche Einladung kommt in der zweiten Februarhälfte 2024.

Ich wünsche Ihnen allen im Namen des Vorstandsteams alles Gute und verbleibe

mit herzlichen Grüßen
Ihre Inge Schmatloch

Freud und Leid

Trauungen 2023



- 20.05.2023 *Ivan Kajic und Anna Bensberg, Rastede*
- 24.06.2023 *Jan Hartau und Ruth Müller, Hannover/Rastede*
- 22.07.2023 *Philip Schoenwald und Sandra von Ohlen, Rastede/Edewecht*
- 14.10.2023 *Claas Ammermann und Johanna Rechten, Rastede/Oldenburg*

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!

Taufen 2023



- 05.02.2023 *Max Bauerkämper, Rastede*
- 12.03.2023 *Henry Robert Kimmich, Rastede*
- 07.05.2023 *Maila Lübbers, Bad Zwischenahn*
- 28.05.2023 *Aurel Schmahlfeld, Rastede*
- 28.05.2023 *Leo Noah Brink, Edewecht*
- 04.06.2023 *Johanna Lighthart, Rastede*
- 04.06.2023 *Thea von Deetzen, Rastede*
- 11.06.2023 *Yorick Stach, Bad Zwischenahn*
- 25.06.2023 *Malina Fascher, Rastede*
- 01.07.2023 *Lera Stark, Edewecht*
- 15.07.2023 *Mika Thamm, Edewecht*
- 05.08.2023 *Diana Schander, Edewecht*
- 19.08.2023 *Thilo Gaida, Rastede*
- 19.08.2023 *Lia Amelie Rottmann, Bad Zwischenahn*
- 27.08.2023 *Anton Fiete Nehring, Bad Zwischenahn*
- 27.08.2023 *Emil Felix Nehring, Bad Zwischenahn*
- 27.08.2023 *Aurelia u. Leon Seute, Rastede*
- 17.09.2023 *Ella Marie Dünne, Rastede*
- 14.10.2023 *Julius Ammermann, Rastede*
- 04.11.2023 *Niklas, Philipp u. Leander Winzer, Bad Zwischenahn*
- 05.11.2023 *Emily Dahl, Rastede*

**Gott schenke ihnen seinen Segen
auf dem weiteren Lebensweg!**

Verstorbene 2023



- + 06.01.2023 Klara Maria
Willems, Edewecht
- + 12.01.2023 Irmgard Prins,
Rastede
- + 14.01.2023 Hans-Jürgen Förster, Edewecht
- + 21.01.2023 Margret Gerdes,
Bad Zwischenahn
- + 25.01.2023 Wilhelm Krapp,
Bad Zwischenahn
- + 05.02.2023 Nikolaus Praum, Edewecht
- + 07.02.2023 Nikolaus Bohlsen, Edewecht
- + 12.02.2023 Klaus-Eugen Schorde,
Bad Zwischenahn
- + 16.02.2023 Maria Kling, Norden
- + 17.02.2023 Friedhelm Gehrels,
Bad Zwischenahn
- + 03.03.2023 Alexandra Kling,
Bad Zwischenahn
- + 07.03.2023 Margareta Frers,
Bad Zwischenahn
- + 08.03.2023 Manuel Wagener,
Bad Zwischenahn
- + 19.03.2023 Johann Anton Kessel,
Bad Zwischenahn
- + 18.03.2023 Anna Hohnhorst, Edewecht
- + 24.03.2023 Waldemar Piotr Pazdzior,
Bad Zwischenahn
- + 03.04.2023 Elisabeth Büsing, Edewecht
- + 12.04.2023 Roman Reinhold,
Bad Zwischenahn
- + 17.04.2023 Erika Fangmann, Rastede
- + 20.04.2023 Brigitte Hemken,
Bad Zwischenahn
- + 24.04.2023 Alexander Kolontaew, Edewecht
- + 30.04.2023 Gesina Günther, Edewecht
- + 05.05.2023 Albert Plank, Bad Zwischenahn
- + 12.05.2023 Werner Schlüter, Edewecht
- + 12.05.2023 Leo Cordeiro, Wiefelstede
- + 17.05.2023 Wilhelm Bothe,
Bad Zwischenahn
- + 21.05.2023 Rainer Kipper, Edewecht
- + 25.05.2023 Anneliese Lindemann, Rastede
- + 28.05.2023 Karl-Heinz Schaeffer,
Bad Zwischenahn
- + 30.05.2023 Harry Topolski, Bad Zwischenahn
- + 31.05.2023 Cornelia Bockheim, Wiefelstede
- + 10.06.2023 Hans-Dieter Bader, Rastede
- + 12.06.2023 Dorothea (Dorle) Kuper,
Bad Zwischenahn
- + 12.06.2023 Angelika Budden, Rastede
- + 13.06.2023 Adalbert Wybranietz, Edewecht
- + 28.06.2023 Eleonore Senft, Wiefelstede
- + 29.06.2023 Maria de los Angeles Langer,
Edewecht
- + 14.07.2023 Charlotte Wehmeyer, Edewecht
- + 15.07.2023 Waltraud Steinbrink, Edewecht
- + 20.07.2023 Paul Rinke, Rastede
- + 28.07.2023 Barbara Spiekermann,
Bad Zwischenahn
- + 30.07.2023 Helga von Seggern,
Bad Zwischenahn
- + 31.07.2023 Anton Lause, Oldenburg
- + 03.08.2023 Anna Gebauer, Bad Zwischenahn
- + 23.08.2023 Wolfgang Freitag,
Bad Zwischenahn
- + 24.08.2023 Wolfgang Simonis,
Bad Zwischenahn
- + 09.09.2023 Ilona Fromme, Edewecht
- + 24.09.2023 Alexander Stark, Edewecht
- + 29.09.2023 Angela Weiß, Bad Zwischenahn
- + 04.10.2023 Manfred Wolff, Bad Zwischenahn
- + 10.10.2023 Birgitt Knoll, Edewecht
- + 11.10.2023 Hermann Leerhoff, Edewecht
- + 13.10.2023 Elisabeth Herde,
Bad Zwischenahn
- + 14.10.2023 Gottfried Richard Schamscha,
Bad Zwischenahn
- + 14.10.2023 Joachim von Oepen,
Bad Zwischenahn
- + 16.10.2023 Pfarrer em. Karl-Heinz Vorwerk,
Oldenburg
- + 20.10.2023 Annelene Wittpahl, Edewecht
- + 09.11.2023 Werner Miarka, Rastede
- + 12.11.2023 Piotr Panek, Bad Zwischenahn

Der Herr schenke ihnen seinen Frieden!

- Was - Wann - Wo -

BÜCHEREI BAD ZWISCHENAHN

Treffen des Büchereiteams jeden Montag
von 20.00 Uhr – 22.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bücherei:

Sonntag: 10.30 – 12.00 Uhr

Montag: 9.30 – 11.30 Uhr
und 17.00 – 19.00 Uhr

Mittwoch: 15.30 – 17.30 Uhr

Freitag: 15.30 – 17.30 Uhr

Ltg.: Sabine van Velzen, Tel. 04403/2147

CAFÉ KINDERWA(A)GEN

Treffen Kleinkindgruppe mit Hebamme

Jeden Montag ab 10.00 Uhr - 11.30 Uhr

Ltg.: Birgit Rath, Pfarrheim Rastede

CAFÉ KINDERWA(A)GEN

Treffen Kleinkindgruppe mit Hebamme

Jeden Dienstag ab 9.45 Uhr - 11.00 Uhr

Ltg.: Birgit Rath, Pfarrheim Edeweicht

FRAUENKREIS

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr

Ltg.: Rita Wennemann,

Tel. 04403/9116602

Pfarrzentrum Bad Zwischenahn

FRÜHSCHOPPEN BAD ZWISCHENAHN

Jeden Sonntag nach der Hl. Messe

um 10.30 Uhr,

Ltg.: Ehep. Wennemann,

Tel. 04403/9116602,

Pfarrzentrum Bad Zwischenahn

FRÜHSCHOPPEN RASTEDE

Jeden Sonntag nach der Hl. Messe um

12.00 Uhr, Pfarrheim Rastede

GEMEINDEFRÜHSTÜCK RASTEDE

jeden 2. Sonntag im Monat ab 10.00 Uhr

(vor dem Familiengottesdienst)

Pfarrheim Rastede

GEMEINDETREFF EDEWECHT

Jeden 1. Sonntag im Monat ab 12.00 Uhr
(nach der Hl. Messe), Pfarrsaal Edeweicht

GEMÜTLICHE KAFFEERUNDE

Jeden Mittwoch um 9.30 Uhr

Pfarrheim Rastede

KIRCHENCHORPROBE RASTEDE

Jeden Dienstag um 20.00 Uhr

Ltg.: Oliver Ried/Thomas Kämpfer

Pfarrheim Rastede

KRABELGRUPPE

Kleinkindgruppe 0 – 2 Jahre

Jeden Donnerstag ab 9.30 Uhr - 11.00 Uhr

Ltg.: Sandra Zingel,

Pfarrheim Edeweicht

MÄNNERKREIS

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr

Ltg.: Alfons Langfermann, Tel. 04402/3913

lt. Programm, Pfarrheim Rastede

PALLOTTI-SENIOREN EDEWECHT

Jeden letzten Dienstag im Monat

um 15.00 Uhr, Pfarrzentrum Edeweicht

SELBSTHILFEGRUPPE

UND HELFERKREIS FÜR SUCHTKRANKE

Jeden Dienstag um 19.00 Uhr

Pfarrzentrum Edeweicht

SENIORENGEMEINSCHAFT RASTEDE

Jeden 4. Donnerstag im Monat, 15.30 Uhr,

lt. Programm, Pfarrheim Rastede

SENIORENTREFF BAD ZWISCHENAHN

Jeden 1. Freitag im Monat um 15.00 Uhr

Tel. 04403/58013

Pfarrzentrum Bad Zwischenahn

Sonderpostwertzeichen-Serie „Weihnachten 2023“

Die Botschaft des Engels: Euch ist heute der Heiland geboren

Mit dem Satz „Euch ist heute der Heiland geboren“ kommt die dreiteilige Weihnachtsbotschaft des Engels nach Lukas 2,10 ff. zu ihrem Ziel. „Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch



große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“ Ein Kind in einer Krippe, geboren in einem Futtertrog – dort lässt sich der Heiland finden. Dort in Bethlehem, in einfachsten Verhältnissen, hat die frohe Botschaft des Engels ihren Ausgang.

„Heiland“ – darin steckt etymologisch die Bedeutung „heilen, heil machen, gesund werden lassen“; in religiöser Sprache wird der Begriff im Blick auf Jesus Christus verwendet als Äquivalent zu „Retter“ und „Erlöser“.

„Heiland“ – das Liedgut der Christenheit verdeutlicht, was damit gemeint ist und was vom Heiland erwartet wird: „Du, lieber Heiland, schicke zu mir in dieser Nacht ein Englein vom Himmel, das liebend mich bewacht“ heißt es vertrauensvoll und persönlich im Kinderlied. Und zugleich verbindet sich mit dem Heiland eine Hoffnung, die den weiten Kosmos umgreift und die Verhältnisse grundlegend ändert. „O Heiland, rei die Himmel auf, herab, herab vom Himmel lauf, rei ab vom Himmel Tor und Tür, rei ab, wo Schloss und Riegel für“ wird im Advent gesungen.

Gott kommt den Menschen nahe in Raum und Zeit und begegnet ihnen in Jesus Christus mit Fleisch und Blut – das ist das Geheimnis der Weihnacht, das durch Räume hindurch und über Zeiten hinweg nicht abschließend theologisch bedacht, musikalisch besungen und künstlerisch gestaltet werden kann.

Mit der Weihnachtsbriefmarke 2023 wird der Zyklus von drei Sonderpostwertzeichen zum Thema „Die Botschaft des Engels“ abgeschlossen.

Gestaltung des Postwertzeichens und der Ersttagsstempel: nextd, Düsseldorf

Text: Joachim Ochel, Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)